

g a l l i 

spitz

Informations-

organ für

Winterthur-

Veltheim

Dezember 2009
Nr. 143, 36. Jahrgang
www.gallispitz.ch

Das Thema

blau

BILD KURT STEIGER



Liebe Leserin
Lieber Leser

Im Sommer ist Blau unsere Familienfarbe. Blau wie der Himmel und das Meer. Wann immer möglich, verbringen wir unsere Freizeit auf dem Segelboot. Seit einigen Jahren segeln wir in den Sommerferien gerne im Norden. Das richtig schöne, blaue Meer und der blaue Himmel wären in Griechenland, Kroatien oder in der Türkei zu erleben, so habe ich mir erzählen lassen.

Unser Meer im letzten Sommer war eher weissgraublau, der Himmel auch. Manchmal war auch alles nur grau. Der Schlick, wenn das Wasser sich bei Ebbe zurückgezogen hatte, oder der Himmel, wenn gerade wieder mal eine Front durchzog. Aber schneller, als das Wasser bei Flut zurückkam, veränderte sich der Himmel wieder.

Wenn wir loszogen, um eine Insel zu erkunden, mussten wir immer Faserpelz und Regenjacke mitnehmen, um uns gleich schnell wie das Wetter zu verändern. Sonst wären wir manchmal ganz blaugefroren zurückgekommen.

Nach den spannenden Fahrten im Watt, mit vielen Vögeln, Seehunden und Sandbänken beschlossen wir, eine Blauwasserfahrt nach Helgoland zu wagen. Am morgen war der Himmel blau und der Wetterbericht versprach uns, dass es, abgesehen von einigen kleinen Gewittern, so bleiben werde. Mit schön frischem Wind in den Segeln rauschten wir den Ostfriesischen Inseln entlang ins offene Meer hinaus. Die Sonne schien und das Wasser schimmerte blau. Wir konnten den Reissverschluss des Faserpelzes etwas öffnen. Doch schon bald wurde klar, dass der Himmel unsere Familienfarbe nicht kannte. Er wechselte die Farbe von blau über weiss zu grau-

schwarz. Also Reissverschluss zu, Ölzeug an und «Hopp de Bäse ab die Poscht». Mit bis zu acht Windstärken in den Segeln und vier Meter hohen weissen Wellen «flogen» wir in Rekordzeit Helgoland entgegen. Am Ziel angekommen, tauten wir unsere klammen Finger an einer heissen Tasse Tee wieder auf. Danach ging es in den warmen und trockenen Schlafsack. Am nächsten Morgen begrüsst uns

ein blaues Meer und ein frisch gewaschener, blauer Himmel. Also kannte die Nordsee unsere Familienfarbe doch.

*Sepp und Dominique Tanner
mit Gabriel und Muriel*

Familie Tanner wohnt in Veltheim. Sie sind begeisterte Segler und im Sommer meistens irgendwo auf dem Bodensee anzutreffen.

Blau



E. Matzinger

Malergeschäft

Aussen-, Innen-, Plastik- und
Tapeziererarbeiten
Loorstrasse 4, 8400 Winterthur
Telefon 052 213 86 12



GLAS-REPARATUR-SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

HONEGGER GLAS
HONEGGER GVA

WWW.HONEGGERGLAS.CH

TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/212 05 86
FAX 052/232 73 20

Das Thema: Blau

4 Am Dorfbrunnen



6 Das Gedicht

7 Veltheim unter Wasser



8 Cevi Veltheim



11 Stadtpolizei: Jugenddienst

45 Heute schon blau gemacht?

Schule und Kultur

12 Bibliothek

14 Sekundarschulhaus Feld



15 Sekundarschule Veltheim

Veltheim aktuell

19 Adventsfenster

20 Radio Stadtfilter

20 Dorffest

20 Familienweihnacht

21 Kindertanzkurse



21 Veltheimer Landsgemeinde

21 UMTS-Antenne Bettenplatz

22 Jugendtreff High Five

22 Spielgruppenverein Rosenberg

23 Veltheim besucht Veltheim



26 Leserbrief

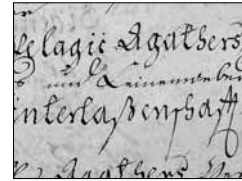
27 Pläne für das Gütli



30 Quartierzentrum

Rubriken

16 Geschichte: Aegeter-Hof



24 Veranstaltungskalender

29 Der Ortsverein gratuliert

31 Agenda Quartierzentrum

32 Who is who: Karl Meli



35 Soziale Dienste

47 Gewerbe

47 Publireportage

47 Verzeichnis der Inserenten

47 Impressum

Ortsverein Veltheim

37 Kerzenziehen

37 Vereinskonzern

39 Ortsverein intern

Unsere Vereine

41 Musikverein

41 Elternverein

41 QV Veltheim Dorf

42 Turnverein

42 QV Rosenberg

42 QV Wolfensberg

Das Thema im März

Wachsen

Damit beginnen wir einen neuen Jahresreigen: wachsen, reifen, blühen, welken/sterben. Wir freuen uns jederzeit über Beiträge unserer Leserschaft - zu allem, das Sie bewegt.

Restaurant
Schützenhaus

Weihertube

- Jeden Samstagabend Buffet ab 19.00 Uhr
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet ab 08.30 Uhr
- Jeden Sonntag Mittagsbuffet ab 12.00 Uhr

Wir empfehlen uns auch für
Geburtstagsfeiern, Gesellschaften sowie *Leidmahle*
Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 15 46

Erinnerungen von Werner Hädrich

Am Dorfbrunnen

Im Juni 1994 erinnerte sich Werner Hädrich, Zahntechniker und Künstler (er schuf das Keramikwandbild in der Bibliothek), im «Gallispitze» an früher. An eine Zeit, die längst vorüber ist.

So als kleiner Dreikäsehoch stand man noch staunend vor dem grossen, grauen Steinklotz, sah von unten die beiden bronzenen Rohre aus der hohen Brunnensäule ragen, aus denen das kühle, klare Wasser schoss, und hörte das Plubbern und Plätschern im grossen Trog. Später konnte sich der kleine Mann auf den Zehenspitzen stehend am Brunnenrand hochziehen, und da lag er dann, der grosse Ozean der kindlichen Fantasie. Wieder etwas später gelang es ihm, sich auf die Ellenbogen gestützt übers Wasser zu ziehen und dabei das Gesicht ins eigene Spiegelbild zu tauchen. Da entdeckte er die vielen kleinen Würmchen, die der Wasserlinie entlang zappelten.

Schiffe im Brunnentrog

Wieder einen Kopf grösser geworden, konnte man den Brunnen für die Schifffahrt erobern. Einen Ball, aus Rinde geschnitzte oder aus Papier gefaltete Schiffelein schubste man übers Wasser und wartete, bis Wind oder Wellen diese wieder zum Rand hintrieben. Später wurden die selbstgebastelten Boote gröss-

ser und komfortabel mit Segeln oder Dampftrieb ausgestattet. Eigentliche Höhepunkte der Schifffahrt im Dorfbrunnen waren jedoch jene Tage, an denen die Waschfrauen ihre Gelten in den Brunnen versenkten, damit das Holz quellen konnte und die Zuber am Waschtrog auch dicht waren. Wir Buben fanden schnell heraus, dass diese Gelten auch als Schiffe benutzt werden konnten, aber es brauchte schon etwas Mut, in ein solches Gefährt zu steigen und mit den Händen paddelnd über den tiefen See zu gleiten.

Ja, der Waschtrog war damals für jede Hausfrau der mühsamste des ganzen Monats. So wie sich heute noch ein paar Familien in den Gebrauch einer Waschmaschine teilen, so teilte man sich damals in die Benutzung der Waschküche. Schon am Vorabend des grossen Tages wurden die Wäscheberge herbeigeschafft und sortiert und Brennholz und Briketts bereitgestellt. Diese konnten bundweise im Konsum gekauft werden nebst den andern wichtigen Sachen wie Schmierseife, Soda, Waschpulver und Kernseife. Jene intelligenten Waschperlen, die den Schmutz und die Farben erkennen und schonend grösste Sauberkeit herbeiführen, kannte man nicht, es waren die Schweissperlen auf der Stirne der Wäscherinnen, die saubere Wäsche garantierten. Schon um sechs Uhr früh begann das harte Tagwerk mit dem Anfeuern des Siedekessels. Was sonst noch alles zu tun war, konnten wohl ältere Veltheimerinnen bes-

ser berichten. Ich erinnere mich nur noch, wie so ein Tag für uns Kinder zu Ende ging. Im Siedekessel blieb immer noch genügend heisses Wasser zurück, um uns zu baden. Hei, war das ein Fest, ausgiebig im Zuber herumplantschen zu können! Das Schönste kam aber erst noch. Vater holte uns aus dem Wasser, rieb uns trocken, und weil das Waschhaus nicht unter dem gleichen Dach war wie die Wohnung, wickelte er uns in eine Wolldecke und trug das Bündel auf seinen Schultern der Strasse entlang nach Hause. Dabei fühlte man sich wunderbar geborgen.

Jetzt bin ich aber weit vom Dorfbrunnen weggekommen, denn mit der Schifffahrt waren wir noch lange nicht am Ende. Mein Bruder hatte einmal die glorreiche Idee, ein richtiges Schiff zu bauen. Dazu schien ihm ein altes Nachttischchen auf dem Estrich das geeignete Objekt zu sein. «Da müssen wir nur die Türe wegnehmen und mit Brettern eine Spitze ansetzen», fand er, und wir machten uns an die Arbeit. Um die Kiste dicht zu kriegen, erbetelten wir von den Strassenwärtern einen Kessel Teer und gossen damit alle Ritzen aus. Und siehe da – es funktionierte! Die Jungfernfahrt war ein Fest für die Dorfjugend. Wir tauften das Schiff Klossetli.

Wasserschlacht und leise Töne

Dass diese Spiele am Brunnenrand nicht ungefährlich waren, wussten wir alle ganz genau. Ein unfreiwilliges Bad samt Kleidern gab's ab und zu einmal.



Die nasse Spur vom Brunnen zu einer der vielen Haustüren zeigte dann den Weg des Opfers einer Strafaktion an. Nasse Kleider gehörten aber auch zum Wettkampftenu einer gehörigen Spritzschlacht. Sie bot in der heissen Jahreszeit eine willkommene Abkühlung, und diese konnte noch durch ein hochsommerliches Vollbad gesteigert werden. Solch grelle Stunden über-tönten dann das sonst leise Plaudern des Brunnens, in das sich gelegentlich andere, liebliche Töne mischten, etwa wenn der Zither- und Mandolinclub im nahen Konkisäli seine volkstümlichen Weisen übte oder die Brauereipferde am Strassenrand ihr schellen-behangenes Geschirr schüttelten, weil sie sich fliegender Plagegeister erwehren mussten. Manchmal plauderten auch ein paar Frauen mit dem Brunnen um die Wette, wenn sich ihre Wege beim Einkauf kreuzten so zwischen Bäckerei, Konsum, Mercerie, Metzgerei, Coiffeur, Schuhmacher und Gemüseladen. Der Brunnen lag so schön in der Mitte wie heutzutage die Mall in Einkaufszentren.

Treffpunkt der Vereine

An schönen Sonntagen beispielsweise versammelte sich der Arbeiter-Radfahrerbund zur fröhlichen Ausfahrt. Eine uniformierte grüngraue Schar, Männer, meist mit Schnurrbart, mit hohen Schuhen, Wadenbinden, Dreiviertelhose, Kittel und Dächlikappe mit Vereinsabzeichen vorn, das Fahrrad einheitlich schwarz, Typ Militär. Auf das Signal eines Hornes stellten sie sich in Zweierkolonne auf, vorn der Standarten-träger, und nach einem weiteren Zeichen setzte sich der Tross stadtauswärts in Bewegung. Noch ein Weilchen hörte man den leiser werdenden Klang des Hornes - bis dann am Abend sein Gedudel anschwellend die Rückkehr der müde gestrampelten Radler ankündigte. Rund um den Brunnen wurden die Räder zusammengestellt, denn es musste im nahen Konki-Garten noch der Durst gelöscht werden, und der war bei einigen vor dem Dunkelwerden nicht zu stillen. So konnte man zu nächtlicher Stunde zuschauen, wenn einer der Männer am Brunnen seine Carbidlampe durch Auffüllen von Wasser in Betrieb setzte, denn diese Art von Velogasbeleuchtung war zu jener Zeit noch häufig anzutreffen.

Aber noch ein Verein spiegelte sich im Wasser des Brunnens, wenn die weisse Schar der Veltheimer Turner von einem der vielen erfolgreich bestandenen Turnfeste heimkehrte. Von weitem war die Trommel zu hören, wenn die Turner, vom Bahnhof kommend, in die Feldstrasse einbogen. Das

dumpfe Rollern der Trommel holte die Veltheimer aus den Häusern und männiglich stellte sich der Feldstrasse entlang der Reihe nach auf, um den tüchtigen Männern Beifall zu spenden: Vorn der Tambour, dann die Fahne, flankiert von den Hornträgern, dahinter der Jüngling mit Rangtäfelchen - und wehe, wenn da nicht eine Eins, Zwei oder Drei darauf stand! - und zuletzt die frohe Turnerschar, angeführt von den Kranzträgern, ein flottes Turnerlied schmetternd.

Am Dorfbrunnen endete der Zug und löste sich auf - Händeschütteln, Schulterklopfen, die Blumenhörner zur Erfrischung in den Brunnen eingetaucht, die Turner ab in die «Myrthe», zum Willkommenstrunk.

Verständlich, dass solche Ereignisse bis in die Nacht hinein dauerten und zu spontanen Dorffesten ausarten konnten. An eines der tollsten erinnere ich mich noch gut. Einige übermütige Turner holten bei Bäcker Stäuble ein paar Holzwellen, schichteten sie mitten auf der Strasse (die damals der Dorfplatz war) zu einem Haufen und setzten ihn in Brand. Wie die Wilden tanzten sie ums Feuer, es gab ein Riesenfest. Weder Polizei noch Feuerwehr wurden herbeigerufen und es gab auch kein Nachspiel, obwohl eine grosse, runde Vertiefung im Teerbelag von der verrückten Nacht zurückblieb.

Veltheim schreckt aus dem Bett

Ja, der Turnverein brachte zu jener Zeit Schwung ins Veltheimer Dorfleben, besonders während der Fasnachtstage. Der Brunnen könnte uns vieles ausplaudern. Eine der Geschichten, die ihn selber betraf, würde er uns sicher nicht vorenthalten. Ein Turnkollege, Metzgergeselle mit heissem Blut, rief uns nach einer Turnstunde zusammen zu einer Orientierung über seine Fasnachtspläne. In der Hand schwenkte er einen faustgrossen Knallkörper. «Mit diesem Brummer eröffne ich am Fasnachtsmontag morgens um sechs Uhr die Veltheimer Fasnacht - mitten im Dorfbrunnen wird er hochgehen, und dass Ihr auch alle da seid!» Und ob wir da waren... Das Buschtelefon lief heiss, und zur verheissenen Zeit war eine ansehnliche Zahl Neugieriger um den Brunnen versammelt, als Albert den Riesenknaller in einer Schuhschachtel entzündete und gegen die Brunnenmitte schob. Ein Urknall, eine riesige Wassersäule stieg gegen den Nachthimmel, Fensterscheiben klirrten zu Boden, und wie beim Basler Morgenstrich brodelte das Veltemer Narrentreiben los. Das Motto «Veltheim total erwacht» hätte gut gepasst, denn überall schauten aus den Fenstern verschlafene, erschrockene Gesichter auf

die übermütige Meute herunter. Der Brunnen war nur noch halb voll Wasser, aber er hatte den schwersten Tag seiner Geschichte einigermaßen gut überstanden. Brunnenputzer Strasser hingegen konnte sich fast nicht beruhigen. Der grosse, massige Mann schimpfte mit rotem Kopf über die elenden Brunnenbesmutzer, und das zu Recht, denn er war schliesslich beauftragt, die Veltheimer Brunnen sauber zu halten, und ein sauberer Brunnen war sein Stolz.

Als ich kürzlich dem alten Dorfbrunnen meine Aufwartung machte und ein Weilchen seinem Plaudern zuhörte, war mir, er hätte uns noch viel zu erzählen. Da kam mir der Gedanke, wie schön es wäre, wenn man in unserem «Gallispitz» unter dem Titel «Brunnengeschichten» eine kleine Ecke einrichten könnte, in der jeder, der eine kleine, lustige Geschichte wüsste, ein wenig mitplaudern könnte. (Wäre das nicht eine gute Idee? Die Red.)



BILD DIETER LANGHART

Das Leben kann Sie
überallhin verschlagen



MUSIK



BeoSound 1

ist grossartiger Sound gemacht
um Ihnen zu folgen -
Zur Arbeit oder wohin es immer
Sie zieht.



BEWEGT

CD und Radio in 6 Farben.
Bereit Sie zu begleiten.



BANG & OLUFSEN **BO**

expert  **Gabriel**

Verkauf: Untertor 9, 8400 Winterthur
Tel. 052/269 00 00

Showroom/Service Center:
Buchackerstr. 123, 8400 Winterthur
www.expert-gabriel.ch

Das Gedicht zum Thema

Andreas Herbert Meier

Blau - Himmel

Die vierte der Farben: vom Himmel das Blau!
Ins Blaue, zum ewigen Blau, bis ihr's seht:
Vergissmeinnicht-, Königsblau, Kornblumenblau,
das Blaue vor Augen, das niemals vergeht.

Mag sein, dass euch blau vor den Augen gleich wird,
denn blau ist die Leinwand für Leben und Zeit.
Was sie hinter Ufern uns göttlich verbirgt?
Seid ihr für das Blaue vom Himmel bereit?

Ein tiefblauer Nachthimmel, sternendurchsetzt,
dahinter geht's weiter und unendlich weit,
bis Ewigkeit wäre, Gottvater zuletzt,
ans Ende von unserer Denkfähigkeit.

Wir brauchen mehr Ewigkeit, Zeit - woher?
Wohin soll'n wir blicken? - Auf uns, und hinauf
zur Blauen Galaxis: Ihr Blau strahlt einher
und zeichnet uns himmlische Aussichten auf.

Ein Stern weist uns: Zum Paradies lang geht's hier!
Seht hoch und empfanget sein Blaulicht zunächst,
im Glanz transparent Azurit bis Saphir!
Mehr Blau, dass in uns - das Richtige wächst.



Sagenhaftes Veltheim

Veltheim unter Wasser

Als kürzlich Zugezogene kann ich mit alten, wahren Geschichten nicht aufwarten. Stattdessen gestatte ich mir ein paar wilde Spekulationen.

Nehmen wir an, auch dieser idyllische Flecken Erde zwischen Stadtzentrum und Autobahn lag mal am Grunde der Tethys. Dort, wo heute Nachbarn über ihre Gartenzäune gebeugt miteinander plaudern, der Zug auf seinem Weg nach Schaffhausen laute Pfeiftöne von sich gibt oder am Freitagabend auf dem Marktplatz Boggia gespielt wird, überfluteten dunkle Wassermassen das Land. Sand bewegte sich in Wellen, mal Richtung Zürich, mal Richtung Frauenfeld. Natürlich spreche ich von einer unermesslich langen Zeit, bevor es überhaupt Worte für Kontinente, Länder, Städte oder Grundstücke gab. Der Mensch war noch in weiter Ferne und die Strömung kannte keine Grenzen. Wasserpflanzen wuchsen, wo und wann es ihnen beliebte, und niemand nagelte Plaketten mit Inventarnummern in ihr Fleisch. Wassertiere liessen sich von der Strömung mitziehen, suchten Schutz in Ritzen, gruben ihre Köpfe in

den Boden und huschten über den Wolfensberg oder den Brüelberg, sobald sich ein besonders grosser Feind an ihre Fersen heftete.

So oder so ähnlich mag es gewesen sein, damals, als noch keines dieser vorsintflutlichen Wesen einen blassen Schimmer davon hatte, dass Jahrmillionen später wir hier lust- und frustwandeln würden. Kein Seepferd und kein Buckelwal hätte sich vorzustellen gewagt, das Wasser könnte sich eines Tages an einen fernen Ort zurückziehen, die Luft würde trocknen und kräftige Bäume würden hoch in den Himmel wachsen, wo sie ihr Blätterwerk vom Wind zersausen lassen.

Heute ist alles anders. Die Sonne wärmt den Boden und ein neues Wesen hat sich eingemistet, welches seine Häuser fest im Boden verankert und auf geteerten Strassen von einem Ort zum andern strömt. Es hat das Rad und die Zeit erfunden und lässt es gerne laut krachen.

Wer weiss noch, wie es damals war? Die Fische sind verstummt, doch die zahlreichen Brunnen von Veltheim plätschern und singen unermüdlich

weiter. Wenn man die Augen schliesst und die Ohren spitzt, hört man mit etwas Glück und Phantasie ein entferntes Rauschen. Dann streichelt längst versickertes, salziges Wasser den Nacken und altertümliche Fische knabbern neugierig an den Fussknöcheln. Besonders in der Nacht, wenn man von Brunnen zu Brunnen wandert, kann es passieren, dass man sich plötzlich in eine Qualle verwandelt und lautlos durch die spinatgrüne Dunkelheit gleitet.

Manchmal stehe ich ganz still, so still wie die Zeit damals, als noch keine Kirchturmuhren die Stunden zählte. Feiner Seetang kitzelt meine Nase und ich sehe Schnecken über den Delphinplatz kriechen, mit ihren Häusern auf dem Rücken, auf der Suche nach einem Schlafplatz – nur für diese eine Nacht.

Barbara Sorino

Aus «Sagenhaftes Veltheim», Schreibwettbewerb 2008. Die Geschichtensammlung ist für 20 Franken in der Bibliothek erhältlich.



Cevi Veltheim

Den Respekt für Mensch und Natur lernen

Wer kennt sie nicht, die Kinder und Jugendlichen in ihren blauen Hemden, die sich fast jeden Samstag vor dem Kirchgemeindehaus treffen. Schon vor dem Abmarsch wird herumgerannt und herumgealbert. Wenn alle vollzählig sind, gehen sie für drei Stunden in den Wald und tauchen danach mehr oder weniger verdreht, erschöpft und zufrieden wieder auf. Sie gehören alle zur Abteilung des CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) Veltheim. Sie gibt es seit 25 Jahren. Heute zählt sie rund 150 Mitglieder, davon sind 40 bis 50 Leiter. Der «Gallispitz» stellt Ihnen den Cevi Veltheim vor.

BARBARA LÜTOLF-SONN

Der «Gallispitz» hat die Fröschi, fünf Jungen und neun Mädchen, begleitet. Das sind die Jüngsten, die vom ersten Kindergartenjahr an mitmachen können. Sie treffen sich einmal im Monat in einer gemischten Gruppe. Von der ersten Klasse an werden die Mädchen- und Jungenstufen getrennt geführt. Die Männer, so heisst es offiziell, haben fast jeden Samstagnachmittag Cevi, die Frauen alle zwei Wochen.

Erster Treffpunkt ist das Kirchgemeindehaus. Gemeinsam geht's zum zweiten, dem Inseli an der Trottenstrasse, wo die Kinder vom Rosenberg hinzustossen. Es wird ein erstes gemeinsames Spiel gemacht, um die Kinder miteinander vertraut zu machen. Die oberen Stufen marschieren weiter, andere sind schon mitten in der Übung und suchen Posten.

Der Weg ist das Ziel. Viel Energie wird schon auf dem Weg in den Wolfensbergwald verpufft. Vor allem bei den Jungs wird gerangelt und gebalgt.

Es schreit Rex, Odin, Spirit oder Happy, während es bei den Frauen nach Kiara, Tschaika, Rascal und Aurina tönt.

Auch einige Fröschi sind etwas wild und müssen von den Leitern im Auge behalten werden. Eine Herausforderung für die 14-jährigen Leiter, denn zu Hause stehen sie selber noch in der Pflicht und Disziplin. Doch in den Leiterausbildungen werden sie auf solche Situationen vorbereitet, und sie nehmen ihre Rolle als Verantwortliche sehr ernst und werden von den Kleinen dafür respektiert.

Am Gütli angekommen wird wieder gespielt. Ein Klassiker wie «Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann» ist auch heute noch sehr beliebt. Plötzlich taucht ein hübsch verpacktes Geschenk auf, und die Neugier der Kinder ist geweckt. Sie suchen weitere und werden fündig. Das Jagdfieber ist erwacht, und sie folgen der Päcklispur. Im Wald kommen sie an die Grenze zum magischen Land und werden ein-



gelassen. Beim Weiterlaufen treffen sie zufällig auf eine andere Cevi-Gruppe, die die Gefangennahme von Josef durch Potiphar mit seinen mit Schwert und Schild bewaffneten Soldaten nachspielt. Auch die Konkurrenz ist unterwegs. Ein Pfadfinder fragt nach seinem verlorengegangenen Foulard und staunt ungläubig, dass die Ceveler es nicht genommen und versteckt haben. Was wiederum eine gelungene Empörung hervorruft, dass man Cevianern solche Untaten überhaupt zutraut. Der Wald lebt!

Plötzlich ist ein Glöckchen zu hören, und die Kinder treffen auf den Schmutzli. Er erklärt, dass er zu spät gemerkt habe, dass sein Sack ein Loch und er fast alle Geschenke unterwegs verloren habe. Umso glücklicher ist er, dass die Fröschi die Päckli gefunden haben und ihm zurückgeben. Dafür lädt er sie zu sich nach Hause ein und offeriert aus seinem Sack Guetzli, Nüsse und Mandarinen. Zusätzlich bekommen sie einen Stern, den sie anmalen und anschliessend bei sich an die Haustüre hängen können, damit der Samichlaus weiss, welche Kinder er unbedingt besuchen muss. Um sicher zu gehen, dass der Samichlaus sie nicht vergisst, erwägt Klara, ein fünfjähriges Mädchen, auch die Telefonnummer auf ihren Stern zu schreiben.

Nach dem Zvieri ist es schon wieder Zeit, den Heimweg anzutreten. Unterwegs werden noch ein paar Spiele gemacht und dann geht's im gestreckten Galopp zum Inseli. Dort wird der Samstagnachmittag offiziell beendet.

Grundgedanken zum Cevi

Auf die Frage, was der Cevi für ihn bedeutet, antwortet Jonas Hänseler, Ab-

und Abzeichen spiegeln das Engagement auf dem Cevihemd wieder und dokumentieren damit die wachsende Erfahrung der Cevianerin, des Cevianers. In den verschiedenen Leiteraus- bildungskursen lernen sie stufenweise Verantwortung zu tragen. Unsere Cevi soll eine aktive, lebendige Ab- wechslung zum Schulalltag sein. Es geht um Freundschaft und Networ- king. Bei einem Leitertreffen der Re- gion haben wir festgestellt, dass wir ein ganzes Haus nur mit Leuten aus der Cevi bauen könnten, so viele verschie- dene Berufe sind vertreten.»

Programm 2010

Nebst den Samstagnachmittagen ge- hören fix zum Jahresprogramm: das Pfingstlager, der Eschenberg Cup, ein Anlass mit über 1000 Cevianern aus der Region Winterthur-Schaffhausen, im Herbst die inzwischen schon berühmte Zopfbackaktion, bei der die Leiter bei einem Bäcker selber Zöpfe backen und sie am Sonntagmorgen frisch ins Haus liefern, und die Wald- weihnacht mit den Eltern. Höhepunk- te im nächsten Jahr sind das Sommer- lager der Abteilung Veltheim, bei dem alle Kinder ab zehn Jahren teilnehmen



können, der Flohmarkt und das 72- Stunden-Projekt.

Interessierte Kinder können jeder- zeit bei der Cevi Veltheim schnuppern oder beitreten.

Infos: Jonas Hänseler v/o Ikarus,
© 076 594 59 35, haenseler_jonas@gmx.ch,
www.cevi-veltheim.ch, www.72stunden.ch



teilungsleiter Cevi Veltheim: «Bei uns lernen die Kinder, wie man sich in der freien Natur bewegt, wie man Feuer macht, Zelte baut, erste Hilfe anwen- det, Karte liest, Knoten macht usw. Sie erleben und spielen miteinander bibli- sche Geschichten und andere Aben- teuer.

Bei all dem legen wir grossen Wert darauf, den Kindern im Sinne der christlichen Grundwerte den respekt- vollen Umgang mit Mensch und Natur, Hilfsbereitschaft, Fürsorge und Freundschaft zu vermitteln. Prüfungen





Christa **Kern**

Werner **Badertscher**



Peter **Fuchs**

Ursula **Staufer**

Hans **Steiger**

Buxcel Reinhard, Huber Werner G., Hengstler Bruno, Zingg Otto, Grunder René, Zuber Gabriela, Trieb Marcel, Brunner Hans, Heuberger Robert jun., Weigold Dora, Senn Yves

In den Gemeinderat

Liste 2



Und in den Stadtrat

Daniel Oswald

Einstehen für Winterthur



Stadtpolizei

Der Jugenddienst stellt sich vor

Der Jugenddienst der Stadtpolizei Winterthur, 2001 gegründet, feierte am 15. April seine Entstehung in der Fabrikkirche. In den letzten acht Jahren ist der Jugenddienst von damals einem auf heute neun Mitarbeitende angewachsen, auch sein Wirkungsfeld hat sich ausgeweitet. Neben den repressiven Massnahmen kamen neu Vernetzungs-, Präventions-, Früherkennungs- und Nachbetreuungsaufgaben dazu.

(pd) 2001 wurde aufgrund der hohen Präsenz der Jugendgewalt in den Medien der Jugenddienst durch Walter Heim, damaliger Offizier und Leiter der Quartierpolizei, gegründet. Ein Mitarbeiter der Stadtpolizei wurde beauftragt, Kontakt mit den Schulen aufzunehmen und zu pflegen. Bei Fällen von Gewalt in den Schulen war er die erste Ansprechperson. 2004 stiess der heutige Leiter des Jugenddienstes, Roger Peter, dazu. Mit der zunehmenden Erfahrung weitete sich das Arbeitsgebiet immer mehr aus. Es reichte nicht, nur in den Schulen präsent zu sein. Um erfolgreich zu sein, mussten auch Szenen und Treffpunkte ausserhalb der Schulen regelmässige aufgesucht werden und nebst der repressiven Arbeitsweise brauchte es präventive Massnahmen.

Aufgrund der Erfahrungen aus der täglichen Arbeit entstanden die fünf Säulen des heutigen Konzepts des Jugenddienstes. Zu den bestehenden Schwerpunkten Vernetzung und Repression gesellten sich Prävention, Früherkennung und Nachbetreuung. Ende November 2007 bewilligte der

Stadtrat zusätzliche Stellenprozent für den Jugenddienst. Die Mitarbeitenden des Jugenddienstes sind keine polizeilichen Jugendarbeitenden, sondern Polizeibeamte, die eine jugendgerechte Polizeiarbeit umsetzen. Zurzeit besteht der Jugenddienst aus neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; zwei Frauen und sieben Männer.

Dies sind die fünf Säulen des Jugenddienstkonzepts:

Prävention

Ziel ist es, mit Aufklärungsmassnahmen darauf hinzuwirken, dass Jugendliche erst gar keine Straftat begehen. Dies geschieht z.B. mit Vorträgen an Schulen, mit Präventionskampagnen (Beispiel: «blijf sauber», keine Gewaltdarstellungen auf deinem Compi und deinem Handy) oder mit Besuchen von einschlägig bekannten Orten, wo sich Jugendliche regelmässig treffen.

Früherkennung

Die Jugenddienst-Mitarbeitenden wissen viel über die Lebenswelten von Jugendlichen, das hilft ihnen bei der täglichen Arbeit. Während ihren Abend- und Wochenendpatrouillen suchen sie regelmässig Szenentreffpunkte auf und treten mit den Jugendlichen in Kontakt. So können sie die Entwicklung einzelner auffälliger Jungen oder Mädchen beobachten und präventiv einwirken, indem sie zum Beispiel die Eltern auf das Verhalten ihrer Kinder in der Freizeit aufmerksam machen.

Vernetzung

Der Jugenddienst arbeitet vernetzt mit anderen Institutionen, die in irgendeiner

Form mit dem Thema Jugendgewalt in Verbindung zu bringen sind. Dies sind etwa Schulen, die mobile und stationäre Jugendarbeit, das Jugendsekretariat oder die Jugendanwaltschaft.

Der Jugenddienst wird als Ansprechpartner bei der Polizei geschätzt und genutzt.

Repression

Dazu gehört die Teilnahme an Grossveranstaltung (inkl. der Feststellung von strafbaren Handlungen), die Betreuung des Filmwesens, das Führen der Fachstelle Hooliganismus (mit Massnahmen wie Rayonverbot, Meldeauflage, Ausreisebeschränkung, Polizeigewahrsam) und die Ausführung polizeilicher Kernaufgaben wie Ordnungsdienstesätze, sofortige Interventionen, Schwerpunktpatrouillen, Observationen usw.

Nachbetreuung

Straffällig gewordene Jugendliche (Mehrfach- bzw. Intensivstraftäter) werden nach Abschluss des Strafverfahrens bzw. nach Verbüsung einer allfälligen Strafe zu Hause, in der Schule oder im Jugendtreff durch Mitarbeitende des Jugenddienstes aufgesucht; ihr Verhalten wird beobachtet und der Kontakt wird aufrecht erhalten. Die Jugendlichen wissen, dass die Polizei ein Auge auf sie wirft und sie sich keine Fehler mehr erlauben können. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass eine solche vorbeugende Einwirkung auf ehemals Straffällige die Rückfallzahl verringert.

Ansprechperson: Roger Peter, Leiter Jugenddienst, © 052 267 69 45

Stadt Winterthur



Aeckerwiesenstr. 16
8400 Winterthur-Veltheim

Kinder ab 3 Monaten bis 5 Jahre finden bei uns liebevolle und professionelle Betreuung in familiärer Atmosphäre. Es sind noch freie, nicht subventionierte Plätze für Kinder ab 18 Monaten vorhanden.

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 7:00–19:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie von der **Krippenleiterin:** Frau Simone Pliening, Tel: 052 222 92 03, E-Mail: heckenrose@gmx.ch

Metzggasse 7
8400 Winterthur
Fon 052 212 30 90
Fax 052 212 30 70

CRAZY-DRESS
www.crazy-dress.ch • info@crazy-dress.ch

Unser Angebot

Textil-Sofortdruck

• Laserfotodruck • Transferdruck

Drucke auf Bestellung

• Siebdruck • Tassendruck/Kerzen
• Stickereien • Schirme
• Mützen • Buttons

SWITCHER

make your fashion

Bibliothek

Was lesen Sie?

Für ruhige Feiertagsstunden und die winterliche Zeit danach stellen wir Ihnen einige Bücher aus unserem Angebot vor. Lese-Tipps aus dem Publikum und dem Bibliotheksteam.

Roman Graf: «Herr Blanc»

Ein Jungschriftsteller aus Winterthur. Die tragisch-komische Geschichte eines Eigenbrötlers, der sein Leben lieber in Gedanken lebt als in der Realität.

Barbara Lütolf

Lea Gottheil: «Sommervogel»

Debut-Roman, ein Buch voller Kraft, Sehnsucht nach Leben - Geschichte einer Frau die sich trotz aller Widerstände behauptet. Kein Wort zuviel, keines zuwenig. Macht die Geräusche der Stille hörbar - das Unausgesprochene zählt. Roman spielt im Zürcher Oberland, in Zürich und Bern. Ein Buch, das nachklingt.

Daniela Gerber

Ulla Hahn: «Aufbruch»

Band zwei der autobiografisch gefärbten Geschichte des Mädchens Hilla, das in sehr einfachen, sehr katholischen Verhältnissen in einem kleinen Dorf am Rhein in den 50er-Jahren aufwächst und gegen den Willen der Eltern das Gymnasium besuchen und später ein Studium aufnehmen kann. Wer wunderbar poetische Sprachbilder liebt, wird am Ende des dicken Buches wie ich denken: hoffentlich schreibt sie noch weiter.

Daniela Geu

Dawn Clifton Tripp: «Mondgisch»

Dramatisch, aufwühlend, klar und sehr poetisch beschreibt die amerikanische Autorin die Naturgewalten des Meeres und der Liebe und die tief greifenden Umwälzungen, die sie bewirken im Leben der Menschen - vor allem dreier Frauen - in einer kleinen Küstenstadt in Massachusetts. Dichte Lektüre für die Zeit zwischen den Jahren, die Sehnsüchte weckt und zum Abtauchen in Träume und Träumereien einlädt.

Kathrin Neukom

Alex Capus: «13 wahre Geschichten»

Authentische Ereignisse von Schweizerinnen und Schweizern; farbig erzählt, durch die Zeiten schweifend; historische, gleichzeitig persönliche Geschichten von Individuen, gut recher-

chiert. Liest sich leicht, ist flockig geschrieben. Wer weiss schon, dass der «Chevi» von einem Schweizer Tüftler, einem armen Jurassier namens Chevrolet, erfunden worden ist?

Leo Da Mutten

Jens Petersen: «Die Haushälterin»

Auf alten Pfannen lernt man kochen. Zartes Erwachen erotischer Gefühle, zu erleben in Literatur vom Feinsten, für Männer ab 15 - und deren Väter.

Karin Inderbitzin

Stieg Larsson: «Verblendung, Verdammnis, Vergebung»

Eine ultraspannende Trilogie, fesselnd vom Anfang bis zum Ende, ein nur selten unrealistischer Krimi/Thriller, bei dem auch die Erotik nicht zu kurz

kommt - optimal für die Weihnachtszeit.

Marcel Ferri

Volker Klüpfel und Michael Kobr: «Erntedank»

Kommissar Kluftinger ist ein lebenswert altmodischer Held, der seine Heimat, das Allgäu liebt. Im Buch sowie im Film werden eine Frauenärztin und ein Unternehmer von Kaffeefahrten ermordet. Der Kommissar findet über eine alte Sage zum Täter.

Melanie Schwizer

Volker Klüpfel und Michael Kobr: «Rauhnacht»

Die Bücher mit Kommissar Kluftinger sind einfach witzig, unterhaltsam und spannend. «Rauhnacht»: alleine schon die erste Szene (Anfahrt zum Hotel) ist





köstlich zum Lesen. Auch als CD-Tipp zum Reinhören. *Sabina Stark*

Delphine de Vigan: «No und ich»

Die hochbegabte Einzelgängerin Lou macht die Bekanntschaft von No, einer jungen Obdachlosen. Eine ungewöhnliche Freundschaft entwickelt sich zwischen den beiden.

Silvana Schlegel

Woody Allen: «Pure Anarchie – neue Stories»

Die 18 kurzen Stories von Woody Allen empfehle ich nur den Woody-Alten-Fans. Die aber werden sich mit grossem Vergnügen in die gescheiterten, irrwitzigen Geschichten «hineinwühlen». Lässt man sich auf die skurrilen Erzählungen ein, befindet man

sich plötzlich in neuen Filmen von Woody Allen. *Theres Gysi*

Daniel Glattauer: «Gut gegen Nordwind»

Der ganze Text setzt sich ausschliesslich aus E-Mails zusammen, die zwischen Leo Leike und Emmi Rothner, die ganz zufällig über ihre PCs in Kontakt gekommen sind, ausgetauscht werden. Die Lektüre dieses Buches hat mir persönlich Anlass gegeben, über den mit grosser Leichtigkeit erfolgenden Austausch von E-Mails nachzudenken. *Thomas Hardmeier*

Mary Ann Shaffer: «Deine Juliet»

Ein Briefwechsel zwischen einer jungen Schriftstellerin aus dem Nachkriegs-London und einer immer grös-

Geschichtenkiste: Föifabvieri

Montag, 4. Januar, 16.05 Uhr
Montag, 1. Februar, 16.05 Uhr
Montag, 1. März, 16.05 Uhr
Ab 4 Jahren

Bücherzwerge

Samstag, 6./13. und 20. März, 9.15–9.45 Uhr, Bibliothek Veltheim. Fingerspiele, Kniereiter für Väter oder Mütter mit ihren 1- bis 2-Jährigen. Mit Anmeldung

ser werdenden Gruppe von Leuten aus allen Schichten und Kreisen aus Guernsey entspannt sich vor unseren Augen. Wunderbare Portraits, tragische, lustige und extrem berührende Schicksale liessen mich weinen und lachen. Hätte ich Zeit gehabt, ich wäre mit Juliet nach Guernsey gereist, um die lieb gewonnenen, neuen Freunde zu besuchen. *Ursula Schaufelberger*

Hans-Peter Bärtschi: «Der Osten war rot»

Dem Autor dieses Buches kann noch auf den Strassen Veltheims begegnet werden. Seine autobiografischen Aufzeichnungen beginnen mit Einblicken in die Winterthurer Pfadi und in das Industriegebiet an der Zürcherstrasse, beschreiben seine Hoffnungen auf eine bessere Welt mit starken Beschreibungen seiner Tätigkeit im Untergrund, vor den Werktoeren der Firma Sulzer und von seinen Reisen in kommunistische und maoistische Länder. Schliesslich schreibt Bärtschi auch in aller Offenheit vom Zweifeln und Scheitern. *Walter Schmid*

Vikas Swarup: «Rupien! Rupien!»

Der ungebildete indische Strassenverkäufer Ram gewinnt im Fernseh-Quiz eine Milliarde Rupien und wird daraufhin verhaftet, weil ihm Betrug unterstellt wird. Seiner Anwältin erzählt er seine Lebensgeschichte, die mit den zwölf Quiz-Fragen zu tun hat. Gesellschaftsroman über Indien; raffiniert, schrill fabulierend und hintergründig. Auch als DVD «Slumdog Millionaire» sehenswert. *Kurt Steiger*

Öffnungszeiten

Dienstag	15 bis 20 Uhr
Mittwoch	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	15 bis 18 Uhr
Freitag	14 bis 18 Uhr
Samstag	10 bis 13 Uhr

Vom 24. Dezember bis 2. Januar bleibt die Bibliothek geschlossen.

Sekundarschulhaus Feld

Engagiert, kreativ, informativ, unterhaltsam

(bls) Impressionen einer gelungenen und für die Öffentlichkeit bestimmten Veranstaltung des Lehrerkollegiums und der Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Feld. Anlass war die Einweihung des neuen Zwischentrakts und die Fertigstellung des Umbaus des Sekundarschulhauses.



**Ihr Fachmann für
Kundenarbeiten, Innen- und Aussenrenovationen**

dipl. Malermeister, Weinbergstrasse 6, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 25 23, Fax 052 222 77 50, info@hebeisen-maler.ch, www.hebeisen-maler.ch



Malergeschäft Fritz Hebeisen AG

Wir legen Wert auf
umweltgerechte Verarbeitung
und seriöse Kundenberatung

Sekundarschule Veltheim

Eltern mitWirkung

Neu dürfen Eltern ab diesem Schuljahr auch an der Sekundarschule Veltheim mitwirken und so direkt und offiziell (Auftrag Volksschulgesetz) ihren persönlichen Beitrag für eine «gute Schule» in Veltheim leisten.

Der Einladung zur Kick-off-Veranstaltung der Elternmitwirkung vom 28. September folgten 15 motivierte Eltern. Sie wurden vom Projektleiter Harry Schiel und vom Schulleiter André Walder kompetent und kurzweilig mit Geschichte, allgemeinen Zielen, einigen Möglichkeiten sowie auch Grenzen und drei Organisationsmodellen der Elternmitwirkung vertraut gemacht. Nach einem ersten, angeregten Austausch trugen die Eltern in zwei Arbeitsgruppen ihre Ziele und Vorstellungen auf Plakaten zusammen. Beim abschliessenden Apéro wurde nicht nur fleissig weiter diskutiert, es erklärten sich auch gleich sieben Eltern bereit, in der ersten Phase der Elternmitwirkung mitzutun und als ersten Schritt ein Statut zu erarbeiten und auch ein Organisationsmodell auszu diskutieren und auszuwählen. Wir sind begeistert.

Begleitet wird diese Gruppe vom Projektleiter Harry Schiel, dem Schulleiter André Walder und Gabriela Milicevic Decker von der Kreisschulpflege Veltheim.

Gerne dürfen sich interessierte Eltern bei Harry Schiel melden. Sie sind nach wie vor herzlich dazu eingeladen, Wünsche zu formulieren und Projekte vorzuschlagen. Nutzen Sie die Gelegenheit und Chance, um mit Ihrem persönlichen Beitrag an der Oberstufe mitzuwirken – sich für eine gute Schule zu engagieren.

*Gabriela Milicevic Decker,
Kreisschulpflege Veltheim*

Info: harald.schiel@win.ch



gegründet 1924

H.P. Jucker

Sanitär • Spenglerei

H.P. Jucker
dipl. Sanitärinstallateur
amtl. Blitzschutzaufseher
Meilistr. 9, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 63 61, Fax 052 213 58 40
www.juckerhp.ch
E-mail: info@juckerhp.ch

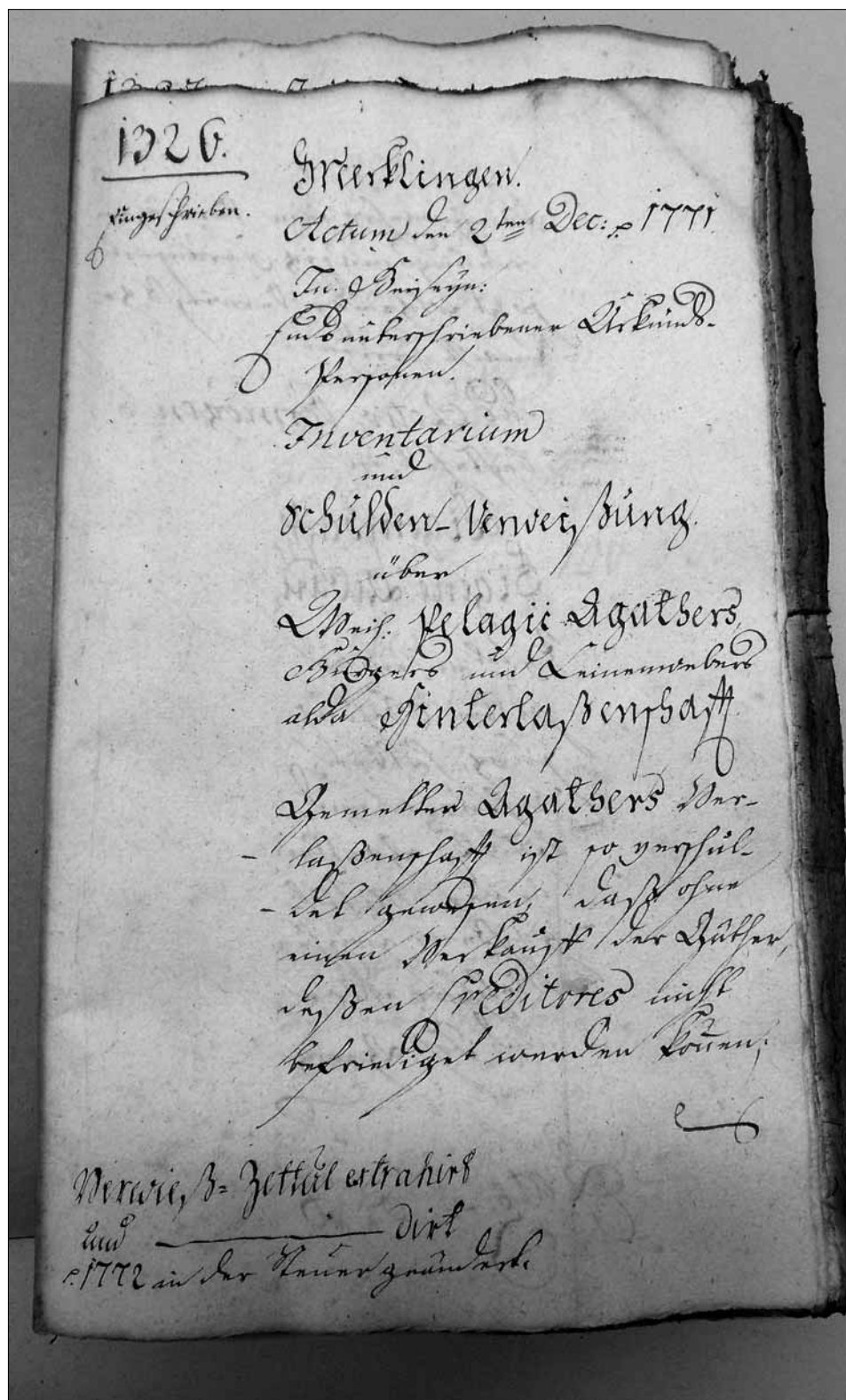
Planung und Ausführung
MODERNER BÄDER UND KÜCHEN

Sanitäre Anlagen
Waschautomaten
Gas- + Elektro-Geräte
Reparatur-Service

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Bedachungen
Fassadenbekleidungen

Den Vorfahren auf der Spur

Von Veltheim hinaus in die weite Welt



Der alte Aegerter-Hof lag inmitten von Veltheim an der Feldstrasse, da wo seit 1953 das Kirchgemeindehaus steht, neben dem Hof zum Storchen, dem heutigen Kindergarten. Bereits in einer Urkunde aus dem Jahre 1428 wird ein Egerter auf dem Kelnhof in Veltheim erwähnt. 1463 zahlte der Rebmann Heiny Egerter fünf Schilling Steuer an die Stadt Zürich. Heute leben die Nachfahren dieses Mannes unter den Namen Egerter, Agather, Agater und Aegerter.

In den ersten 200 Jahren haben die Egerter in Veltheim wohl hauptsächlich von der Landwirtschaft und dem Weinbau gelebt. Sie heirateten Frauen aus dem Ort oder höchstens mal aus Wülflingen, Töss oder Winterthur. Ab 1637 war Cunrad Ägeter, der zuvor schon Weibel in Veltheim war, auch Schulmeister des Ortes. Er muss seine Sache ganz gut gemacht haben, denn der Pfarrer nannte ihn einen fleissigen und gottesfürchtigen Mann. Sein Sohn Samuel half ihm bereits mit 15 Jahren im Schuldienst, und der Pfarrer setzte große Hoffnungen in den Jungen. Zunächst zog er jedoch als Söldner in den Krieg. Im Bevölkerungsverzeichnis 1649 steht geschrieben, dass er in Dalmatien kämpfte. Dort fand seinerzeit der sechste Venezianische Türkenkrieg statt.

Wir wissen nicht, welche Erfahrungen er dort gemacht hat, aber sie hatten ihn härter werden lassen. Sein Sohn Hans Jacob lief 1667 im Alter von 20 Jahren von seinen Eltern fort und kam erst 1678 wieder zurück. Mit sich hatte er seine Frau Barbara, gebürtig aus Seen. Mit ihr war er nach Merk-

Die erste Seite von Polay Ägerters Schuldenverweisung in der Gemeinde Merklingen.

Arno's kleine
Velo-Werkstatt

Arno Maier
Schaffhauserstrasse 71,
8400 Winterthur
Tel/Fax 052 212 11 55

Der Reparatur- und Service-Mann

- ▶ kleiner Service Fr. 45.-
- ▶ Totalreinigung inkl. Service Fr. 80.-
- ▶ Sofortreparatur

Arno's kleine Velowerkstatt und immer ein gelbes Ersatzvelo

lingen in Württemberg gezogen, wohl weil er sich bessere Chancen versprochen hatte. Aus dieser Ehe gingen acht Kinder hervor, von denen die Überlebenden später fast alle wieder nach Merklingen zogen. In den alten Ratsprotokollen sind Hinweise auf die Steuerschulden zu finden, die sie in Veltheim hinterlassen haben. Auch das Veltheimer Kirchenbuch gibt mehrfach Hinweise auf den Wegzug der Agathers. Am 31. Weinmonat (Oktober) 1713 trug der Pfarrer ein, dass nun auch noch der 12-jährige Poley Ägeter von den Brüdern seines Vaters nach Merklingen geholt wird. (Poley war der Rufname für Pelagius; *die Red.*)

Schulden auch beim Kronenwirt

Obwohl ihr Grossvater Lehrer war, konnten die in Merklingen lebenden Nachkommen weder lesen noch schreiben. Durch die Auswanderung und den Analphabetismus begann ein sozialer Abstieg. In Merklingen hatte die Familie keinen grossen Hof, sondern nur etwas Land für den Eigenbedarf. Nebenbei arbeiteten die Agathers als Weber; damals ein Beruf der armen Leute. Als Poley Agather 1771 starb, war kein Vermögen da. Anhand der Teilungsakte kann man sehen, dass Poley fast 200 Gulden Schulden hatte, davon allein 37 beim Kronenwirt. Auch bei seinen Kindern hatte er sich Geld geliehen. Sein gesamtes Inventar wurde verkauft, um die Gläubiger zu befriedigen.

Seine Söhne hatten schon vor seinem Tod Merklingen wieder verlassen. Tobias arbeitete als Hausknecht in Pforzheim, Abraham lebte als Weber in Fellbach, und Georg Dietrich ver-



Feldstrasse, Blick nach Norden, links das Haus Nr. 6. Aufnahme um 1939.

BILD WINTERTHURER BIBLIOTHEKEN, SONDRSAMMLUNGEN

diente – ebenfalls als Weber – in Nussdorf seinen Lebensunterhalt. 1802 zog dessen Sohn Johann Wendel mit seiner Frau und drei Kindern in das weit entfernte Polen. Nach der dritten polnischen Teilung war ein Teil dieses Landes an Preussen gefallen, das das Gebiet als Südpreußen seinem Territorium einverleibte.

Polen suchte Textilarbeiter

Um das Land mit deutschsprachigen Siedlern zu kolonisieren, wurden Werber auch nach Süddeutschland geschickt. Die Agathers hatten ihre wenigen Habseligkeiten gepackt und kamen im April 1803 als Kolonisten in Beczyca im Amte Lubochnia in Mitteleuropa an. Später lebten sie in Chynow, ca. 50 km südlich von Warschau.

Um 1840 wurden Arbeiter für die Textilfabriken in Lodz gesucht, damals noch eine aufstrebende Kleinstadt, aber bereits wenige Jahre später das Manchester des Ostens mit einer florierenden Textilindustrie und 30 000 Einwohnern. Die Familie Agather folgte auch diesem Ruf. 1860 wurde in Lodz meine Urgrossmutter Ludwika Amalie als Tochter des Filip Agather geboren. Sie heiratete 1883 meinen Urgrossvater Rudolf Karl Kosboth, der als Graveur in der Fabrik seines Vaters arbeitete. In dem kleinen Betrieb in der Schlesischen Strasse in Berlin-Kreuzberg wurden Druckwalzen für Kattundruckmaschinen hergestellt.

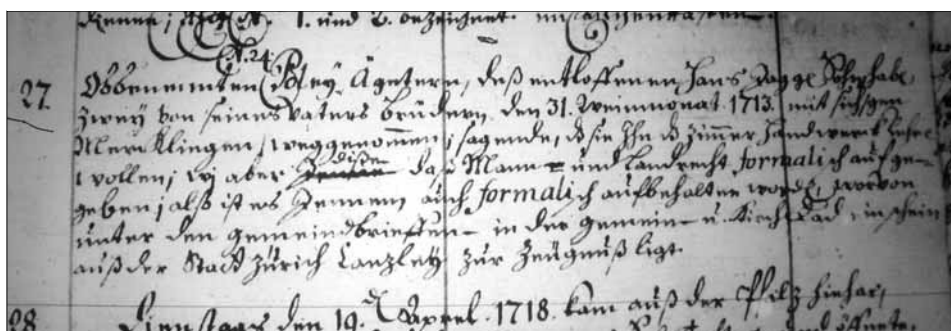
Nachfahren der polnischen Agathers leben noch heute in Stettin, Lodz und Bialystock. Doch auch in die USA und nach Afrika hat es die Enkel und Urenkel verschlagen. Und natürlich nach Deutschland.

In Veltheim leben meines Wissens keine Namensträger mehr, aber viele der heutigen alteingesessenen Bürger werden unter ihren Vorfahren mindestens einen Egerter haben.

Lutz Bachmann

Lutz Bachmann lebt in Bielefeld, unweit von Veltheim bei Minden. Der 45-Jährige beschäftigt sich seit einigen Jahren mit seiner Familiengeschichte. Dabei haben ihn seine Nachforschungen nach Veltheim Winterthur geführt. Er war im vergangenen Frühling erstmals hier zu Besuch.

Eintrag im Veltheimer Kirchenbuch über den Wegzug des zwölfjährigen Poley Ägeter nach Merklingen am 31. Weinmonat 1713.



RADIO – TV – VIDEO – HIFI – ANTENNENBAU – REPARATURSERVICE

AEBERSOLD + BAUMANN AG

SCHAFFHAUSERSTRASSE 51 8400 WINTERTHUR TELEFON 052/212 35 35

Yoga für alle Altersstufen auch für Kinder

«Gelassenheit und Entspannung
für Körper, Geist und Seele»

Kirchgemeindehaus Veltheim

Montag 9 bis 10 Uhr
Montag 19 bis 20 Uhr

Eintritt jederzeit möglich

Christa Fessler

Dipl. Yogalehrerin SYG
Telefon 052 212 06 26



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 56 00
Telefax 052 203 06 47

Autogenes Training

Entspannung
Ruhe
Gelassenheit

Kurse & Seminare

Th. Falzone Dipl. Kursleiter IATH
Brunngasse 2, 8400 Winterthur
Tel: 076 424 36 56
info@thomasfalzone.ch

STEIMER

Markus Steimer
plant, konzipiert, installiert,
repariert Sanitäre Anlagen
Heizungen

8400 Winterthur
Schützenstrasse 122
Telefon 052 209 06 10
Telefax 052 209 06 19
www.steimerwin.ch

Optik Franzen GmbH

www.optik.franzen.ch

Kommen Sie zu uns, dem Spezialisten!
Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Wülflingerstrasse 86
optik@franzen.ch
052 222 94 38

Kopieren in Ihrer Nähe!
Farbkopien



SCHWENGLER

DRUCK
UND KOPIE

Walkestrasse 39
8400 Winterthur
052 222 80 90

Parkplätze • Hauslieferdienst

Nicht alleine sein auf dem letzten Weg



Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**.

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung Schwerkranker zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch

HEIZEN MIT ÖL.

ENTSCIEDEN RICHTIG.

KNAUS Heizöl

Ihr Lieferant aus der Region!
Heizöltelefon: 052 212 68 83

46 Adventsfenster

Gehen Sie auf Besuch!

(NG) Dank dem Adventsfenster-Kalender, der unter dem Patronat des Elternvereins steht, gibt es an fast jedem Tag des Advents im unteren wie auch im oberen Dorfteil Veltheims eines von 46 Adventsfenstern zu bestaunen. Nach dem Eröffnungsdatum, bis zum 31. Dezember, sind die Fenster jeweils von 18.30 bis 22 Uhr beleuchtet.

Wir haben dieses Jahr einen sehr spannenden und vielseitigen Kalender. So machen neben all den vielen Familien und Privatpersonen auch wieder die beiden Schulhäuser Wülflingerstrasse und Schachen, das Quartierzentrum und auch das lokale Gewerbe (Restaurant Sternen, Bluemehus Spaltenstein, Bachtelapotheke und Unikum) mit.

Die auf der Liste mit einem Sternchen* bezeichneten Fenster dürfen von draussen bestaunt werden. Bei den anderen Häusern sind Besucher am betreffenden Tag eingeladen einzukommen. Packen Sie also die Gelegenheit, und gehen Sie auf Besuch. Vielleicht entdecken Sie im Kalenderplan den Namen eines lieben Bekannten, den Sie gerne wieder einmal getroffen hätten. Oder vielleicht nimmt es Sie einfach nur wunder, wie die neuen Nachbarn wohnen. Gründe für einen Besuch gibt es genug. Üblicherweise wird den Gästen etwas zum Trinken angeboten. Etwas zum Knabbern bringen die Besucher selber mit.

Oberer Dorfteil

- 2. Wanner
Zielstrasse 31
- 3. Brassel Brown
Schachenweg 11
- 4. Dubs
Loorstrasse 17
- 5. Bänziger
Am Schützenweiher 2c
- 6. Laux Bremi*
Churfistenweg 21
- 7. Schulhaus Schachen
- 8. Glauser Schwippert
Hainbuchenweg 8
- 9. Brünegger
Stollenweg 5
- 10. von Tavel-Stehrenberger
Bettenstrasse 56
- 11. Weder Ccopa Vargas
Buchackerstrasse 11
- 12. Kern Stalder
Unterrütiweg 1
- 13. Magnin Lanz
Bettenstrasse 59
- 14. Fuchs
Zielstrasse 69
- 15. Levi Langhart
Bettenstrasse 79
- 16. Feuerstein
Frümselweg 14
- 17. Gottschall Balmer
Sommerhaldenstrasse 22
- 18. Genossenschaft
Schachenweg 32-42/63-73
- 19. Suter Steiner
Wolfensbergstrasse 19
- 20. Dubach
Bettenstrasse 126
- 21. Keller
Unterrütiweg 9
- 22. Zürrer Elmer
Buchackerstrasse 25
- 23. Graf Johansen
Selunweg 3
- 24. Harder*
Bettenstrasse 119

Unterer Dorfteil

- 1. Schulhaus Wülflingerstrasse
- 2. Restaurant Sternen
Löwenstrasse 4
- 3. Rebsamen
Lindenstrasse 5
- 4. Quartierzentrum
Bachtelstrasse 71
- 5. Walti
Weststrasse 19
- 6. Bluemehus Spaltenstein
Blumenaustrasse 17
- 7. Duss Zipper
Fliederweg 4
- 8. Bachtelapotheke
Wülflingerstrasse 84
- 9. Rohner Maechler
Neugutstrasse 6
- 10. Unikum
Feldstrasse 4
- 11. Weber/Caluori
Felsenhofstrasse 12
- 12. Jödicke
Lindenstrasse 12
- 13. Wäckerlig-Sauter
Neugasse 4
- 14. Brunner-Adams*
Schaffhauserstrasse 85
- 15. Martz-Steiner
Heinrichstrasse 7
- 16. Rüegg Wolfensberger
Narzissenweg 12
- 17. Styger
Wiesenstrasse 23
- 18. Signer Hürzeler
Juchstrasse 22
- 19. Jost Marx
Buchsweg 13
- 20. Grolimund
Bürglistrasse 64
- 21. Brand Engeli
Begonienweg 12
- 22. Schuler Kempf*
Bachtelstrasse 36
- 23. Tanner-Waibel
Bachtelstrasse 124

Kontakt: www.ev-veltheim.org

Sind Sie auch Radiomitmacher?

Gesucht werden Leute aus Veltheim, die bereits bei Radio Stadtfilter mitmachen.

(gall) Seit Anfang März ist das Winterthurer Lokalradio Radio Stadtfilter auf Sendung. «Gallisplitz» hat schon etliche Personen gefunden, die bei verschiedenen Programmen von Radio Stadtfilter aktiv mitmachen. Gibt es noch mehr Freiwillige aus Veltheim, die sich engagieren? Die Idee ist, diese Menschen und ihre Sendungen in der nächsten Ausgabe vorzustellen.

Infos bis Ende Januar an:
Barbara Lütolf-Sonn, ☎ 052 213 12 43,
barbara.luetolf@gallispitz.ch

Dorffest 2010

OK-Mitglieder gesucht

(gall) Die Schlussversammlung des Dorffestes fand anfangs September statt. Die Gewinner des Dekorationswettbewerbes erhalten ihre Preise an der Frühjahrsversammlung. Das Anmeldeformular für 2010 wurde den teilnehmenden Vereinen abgegeben, weitere Bogen können bei untenstehender Adresse bezogen werden. Interessierte Vereine und Gewerbetreibende, die sich neu für eine Beteiligung am Dorffest interessieren, sind herzlich willkommen.

Nach wie vor werden OK-Mitglieder gesucht. Für diesbezügliche Fragen oder auch das Dorffest selbst betreffend, wenden Sie sich bitte an Ursula Staufer-Schüle, Glärnischweg 8, 8400 Winterthur, ☎ 079 478 33 80, ursula.staufer@bluewin.ch.

OK Dorffest



Aus der Sicht des Himmels Familienweihnacht im Rosenberg

(pd) Spannende Aussichten: Der oberste Nachrichtenengel Raphael erlebt die Geburt vom Sohn Gottes aus der Himmelperspektive und erfährt dabei so einige Aha-Erlebnisse, obwohl er eigentlich gar nicht so dumm ist!

Die Kinder der Royal Rangers und des Kindertreffs der Freien Christengemeinde laden ein zur Familienweihnacht der besonderen Art. Die Geschichte beginnt mit einem Theater an der Wärme und endet an der frischen Luft, mitten im Quartier. Dabei wird es einem nicht nur warm ums Herz, auch die Hände können an einem heissen Punsch oder an einer Finnenkerze wieder gewärmt werden. Aber... findet der Erzengel Raphael wohl heraus, weshalb Gott seinen geliebten Sohn auf eine so kalte Welt schickt?

Beginn: Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr in der FCG, Schaffhauserstrasse 133a

PEARL PEDERGNANA

Wieder in den Stadtrat
www.pedergnana.ch

ERNST WOHLWEND

Wieder als Stadtpräsident und Stadtrat
www.ernst-wohlwend.ch

NICOLAS GALLADÉ

In den Stadtrat
www.nicolasgallade.ch

Ein starkes Team für den Stadtrat Winterthur.

Sozialdemokratische Partei Winterthur
www.spwinti.ch

Winterthur für alle

Pearl Pedergnana,
Ernst Wohlwend
und Nicolas Galladé

ja SP



Kindertanzkurse

Tanzen ist Lebensfreude

(gall) Die Tanzlehrerin Priska Marti bietet im Veltemer Kirchgemeindehaus Tanzkurse für Kinder in verschiedenen Altersgruppen an. Tanz fördert die Kinder in ihrer Kreativität, in ihrer Beweglichkeit und ihrem Gleichgewicht. In der Kindertanzgruppe wird der Umgang mit anderen spielerisch geübt. Durch den körperlichen Ausdruck beim Tanzen wird die innere Haltung der Sicherheit und der Freude gefördert. Priska Marti führt die Kinder spielerisch in verschiedene Tänze ein. Geplant ist eine Aufführung in der Kirche Rosenberg.

Priska Marti ist diplomierte Kleinkinderzieherin und absolviert zurzeit die Katechetinnen-Ausbildung der reformierten Landeskirche in Zürich. Seit ihrer Kindheit wurde sie in verschiedenen Tänzen unterrichtet. Ihre Erfahrung reicht von Ballett über Jazztanz, Steppen, verschiedenen Standardtänzen bis hin zum Afro-Tanz. Sie

ist Mitglied der Afro-Tanzkompanie PiliPili und hat bei Tanzlehrer Pierre Mathas an der Colombo Dance Factory in Zürich eine Ausbildung mit Diplom in Afro-Tanz absolviert.

Infos/Anmeldung: Priska Marti,
© 079 458 72 59.

Ort: Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6.

Zeit: Mo 15.15–16 Uhr für 4- bis 6-Jährige,
16.15–17 Uhr für 7- bis 9-Jährige,
17.15–18 Uhr für 10- bis 12-Jährige.

Kosten: 10-er Abo à 180 Franken



UMTS-Antenne am Bettenplatz

Beschwerde weitergezogen

Die IG contra UMTS-Antenne Bettenplatz hat, wie angekündigt, Rekurs erhoben gegen die von der Stadt Winterthur im März 2009 erteilte Bewilligung zur Erstellung einer UMTS-Antennenanlage der Sunrise am Bettenplatz. Erfreulicherweise haben sich knapp 200 der rekursberechtigten Personen am Sammelrekurs beteiligt. Im September hat die Baurekurskommission einen Augenschein vor Ort genommen und dann leider, mit Entscheidung vom 22. Oktober, den Rekurs abgelehnt.

Viele Anwohner, Anwohnerinnen und Wohlgesinnte haben der IG weiterhin ihre ideelle und finanzielle Unterstützung angeboten, in der Meinung, dass alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft werden müssen, um die Antenne gänzlich zu verhindern, zumal kein Bedarf ausgewiesen ist. Deshalb hat sich die IG für einen Weiterzug an

die zweite Instanz entschieden und den Rekurs fristgerecht per 25. November an das Verwaltungsgericht eingereicht.

Was bewirkt Fusion Orange/Sunrise?

In der Zwischenzeit haben Sunrise und Orange ihre Fusionspläne veröffentlicht. Als logische Schlussfolgerung würde künftig die mobile Netzabdeckung gemeinsam betrieben. Ob diese Fusion einen Einfluss auf die bereits geplanten Antennenanlagen hat, ist aber noch ungewiss. Die IG wird sich auf jeden Fall weiterhin für eine sinnvolle Planung in der Stadt Winterthur einsetzen und dankt an dieser Stelle allen Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung.

Für die IG contra
UMTS-Antenne am Bettenplatz
Cristiana Baldauf

Offener Jugendtreff

Billiard-Geheimnisse lüften

Der offene Jugendtreff High Five der reformierten Kirchgemeinde Veltheim wird rege besucht. Die Besuchergruppe besteht zum grossen Teil aus Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse. Es zeigt sich deutlich, dass bei dieser Altersgruppe ein grosses Bedürfnis vorhanden ist nach einem Ort, wo sie sich treffen kann.

Am Tag der offenen Tür Ende August haben sich Kinder und Jugendliche, Eltern und Nachbarn über das Angebot vom Treff informieren können. Der Treff ist immer am letzten Freitag im Monat offen. Das Programm gestalten Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit dem Leiterteam. Am 29. Januar gibt Stefan Egger eine Einführung ins Billardspiel: Tipps und Tricks am Billardtisch – so macht das Spielen mit den farbigen Kugeln Spass.

Nach Altersgruppen getrennt

Im Jugendtreff sind auch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe willkommen. Damit beide Altersgruppen unter sich sein können, gibt es geregelte Öffnungszeiten:

- Mittelstufe von 17 bis 20 Uhr
- Oberstufe ab 19 bis 22 Uhr

Wir freuen uns über interessierte Besucherinnen und Besucher. Ideen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Auf bald!

*Das TreffTeam:
Pascal Sydler,
freiwilliger Mitarbeiter
Anita Keller,
verantwortliche
Treffleiterin*

Kontakt: Anita Keller,
© 052 267 00 22,
anita.keller@zh.ref.ch.
Termine/Programm:
www.refkirchewinterthur.ch/veltheim:
Angebote/Jugendarbeit



Spielgruppenverein Rosenberg

Freie Plätze am Freitagmorgen

(JG) Der Spielgruppenverein Rosenberg blickt auf eine bewegte Zeit zurück. Per Ende Spielgruppenjahr 2008/09 stand ein Personalwechsel ins Haus. Michaela Jäggli und Rosalba Lauria nahmen Abschied, um sich in ihren beruflichen Tätigkeiten weiter zu entwickeln. In Annemarie Nimmo für den Indoor-Bereich und Sarah Hobel für die Waldspielgruppe, fanden sich zwei gut ausgebildete und versierte Leiterinnen. Auch im Vorstand hat es eine Veränderung geben: Jrene Gut, langjährige Präsidentin des Vereins, hat sich, ebenfalls aus beruflichen Gründen, zurückgezogen. Ihre Nachfolge tritt Marianne Egg an, die sich als aktive Spielgruppenleiterin und Kassierin in den Vereinsgeschäften bestens auskennt.

Kritischer Freitagmorgen

Das Spielgruppenjahr 2009/10 wartete mit einer Überraschung auf. Die bisher sehr beliebte dreistündige Gruppe am Freitagmorgen konnte nicht gefüllt

werden. Um Familien gerecht zu werden, deren Kinder erst bis am 31. Januar 2010 ihren dritten Geburtstag feiern, bietet der Verein Plätze am Freitagmorgen an, mit Beginn nach den Sportferien. Interessierte Eltern sind gebeten, ihr Kind rasch anzumelden.

Die Spielgruppe ermöglicht Kindern von drei bis fünf Jahren im Gruppenverband mit Gleichaltrigen kreativ und lustvoll tätig zu sein und beim gemeinsamen Spielen und Singen Freude zu finden und Ablösungsschritte zu wagen. Ausserdem ermöglicht die Spielgruppe Rosenberg den Eltern neue Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig auszutauschen. Als «Hüeti-mueter» sind Sie als Eltern drei bis vier Mal im Jahr im Spielgruppengeschehen mit dabei und haben die Möglichkeit mitzuhelfen und dabei Ihr Kind in der Gruppe zu beobachten.

Kompetente Leiterinnen

Die Leiterinnen sind gemäss Spielgruppenlabel ausgebildet und verfügen über ein fundiertes Grundwissen und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern dieses Alters. Die Spielgruppe findet in den unteren Räumlichkeiten der Kirche Rosenberg statt.

Anmeldungen für 2010/11 ab Januar an:
Marianne Egg, © 052 233 82 68 (allgemeine Auskunft/Indoor-Bereich) oder Monika Werner, © 052 301 14 94 (Waldspielgruppe)

Hausverkäufe

K

Edi Kübler
Immobilienberatung
8400 Winterthur
Tel. 052 212 18 81
Nätel 078 749 82 82

- kostengünstig
 - fachmännisch
 - zuverlässig
 - persönlich
 - Grundstückgewinn-Steuer-Erklärungen
 - Vertretung vor Steuerbehörden
 - Verkaufsmandate Häuser + Wohnungen
- EDI KÜBLER, langjähriger Fachmann**
Buchackerstrasse 65, 8400 Winterthur





Veltheim besucht Veltheim

Reisen Sie mit

(gall) Eine einmalige Gelegenheit bietet sich Interessierten aus der Veltemer Bevölkerung: Ein organisierter Besuch der Orte Veltheim an der Weser, Veltheim an der Ohe und Veltheim am Fallstein in Deutschland. Der Ortsverein veranstaltet eine fünftägige Kulturreise mit dem Bus, die über Kassel und Bielefeld nach Veltheim an der Weser führt. Mit von der Partie sind auch Veltheimer aus dem Aargau.

Das Programm sieht Kurzbesuche in Veltheim an der Ohe und Veltheim am Fallstein vor sowie einen Aufenthalt in der Stadt Porta Westfalica, zu der Veltheim an der Weser als einer der 15 Stadtteile gehört. Dort wartet der Heimatverein e.V. für die Schwei-

zer Gäste mit einem Überraschungsprogramm auf.

Auf Initiative des Ortsvereins hat der Stadtrat aus dem Luciak-Weilermann-Fonds einen Beitrag von 80 Franken an die Reisekosten je Teilnehmenden gesprochen, die sich auf die deutschen Spuren Veltheims begeben. Das detaillierte Programm findet sich unter www.gallispitz.ch oder ist erhältlich bei Daniel Helbling, Präsident Ortsverein, ☎ 052 233 50 68, daniel.helbling@gallispitz.ch, der auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Reisedatum: 20. bis 24. Mai 2010.
Kosten: netto 699 Franken (Einzelzimmer),
netto 672 Franken (Doppelzimmer)

Wasserschloss von Veltheim an der Ohe, siehe «Gallispitz» Dezember 2007.

BILD KURT STEIGER

Lyrenmann

SANITÄR · SPENGLER

W. Lyrenmann + Co
Weststrasse 4
8400 Winterthur

Telefon 052 224 08 08
Fax 052 224 08 09

**Beratung Ausführung
Planung Reparaturen**

dipl. Installateur / Ingenieur FH

info@lyrenmann.ch
www.lyrenmann.ch

Veltheimer Veranstaltungskalende

Musik/Theater/Kunst

Sa	19. Dezember	20.00	Dorfkirche
Adventskonzert			
Mi	17. Februar	14.30-16.00	Altersheim Rosental
Fasnächtlicher Nachmittag mit Musik			
So	7. März	17.00	Kirchgemeindehaus
Franz Schubert: «Winterreise»: Kirchenkonzert <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
Sa	20. März	20 Uhr	Dorfkirche
Konzert mit Steve Britt			

Kirchliche Anlässe

Mi	16. Dezember	6.30	Dorfkirche
Morgenbesinnung im Advent <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
So	20. Dezember	17.00	Kirche Rosenberg
Kolibri-Weihnacht <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
So	20. Dezember	17.00	Freie Christengemeinde
Familienweihnacht <i>Schaffhauserstrasse 133a</i>			
Do	24. Dezember	17.00	Kirche St.Ulrich
Kinderfeier mit Krippenspiel <i>Pfarrei St.Ulrich</i>			
Do	24. Dezember	17.00	Dorfkirche
Baumfeier <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
Do	24. Dezember	22.30	Kirche Rosenberg
Spätfeier <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
Do	24. Dezember	22.30	Kirche St.Ulrich
Christmette bei Kerzenlicht <i>Pfarrei St.Ulrich</i>			
Fr	25. Dezember	9.30	Dorfkirche
Weihnachts-Gottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
Fr	25. Dezember	10.30	Kirche St.Ulrich
Festgottesdienst <i>Pfarrei St.Ulrich</i>			
Do	31. Dezember	18.00	Dorfkirche
Silvester-Gottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>			
Fr	1. Januar	17.00	Kirche St.Ulrich
Neujahrsgottesdienst <i>Pfarrei St.Ulrich</i>			

So	10. Januar	9.30	Kirche St.Ulrich
So	7. März		Pfarrei St.Ulrich
Familiengottesdienst			
So	24. Januar	9.30	Kirche Rosenberg
Ökumenische Woche: Gottesdienst			
So	31. Januar	9.30	Kirche St.Ulrich
Ökumenische Woche: Gottesdienst			
Fr	5. März	19.00	Kirche St.Ulrich
Ökumenischer Weltgebetstag <i>ref. Kirchgemeinde/ Pfarrei St.Ulrich</i>			

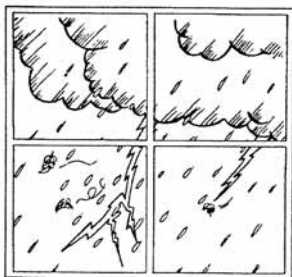
Für Senioren

Mi	16. Dezember	16.00	Kirchgemeindehaus
Vältemer Treff 55plus: Adventsfeier <i>ref. Kirchgemeinde</i> (Anmeldung)			
Di	22. Dezember	16.00	Pfarreizentrum St.Ulrich
Vorweihnachtsfeier			
Mi	27. Januar	14.30	Kirchgemeindehaus
Mi	24. Februar		<i>ref. Kirchgemeinde</i>
Vältemer Treff 55plus			
Mi	17. März		Altersheim Rosental
Verkauf von Bequemschuhen			

Soziales für Jung und Alt

Samstags	7-11.30	Dorfplatz
Märt (je nach Witterung bis Sa 19. Dezember und wieder ab Anfang März) <i>Ortsverein</i>		
bis	24. Dezember	18.30-22
gemäss Plan/ www.ev-veltheim.org <i>Elternverein</i>		
Adventsfenster		
ab Mo	4. Januar	4x 14.30-17
Kirchenfenster: Bildungsseminar Infos/Anmeldung sofort: ☎ 052 267 00 21 <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
Mi	6. Januar	12.00
Mi	3. Februar	
Mi	3. März	
Familien-Mittagstisch <i>Elternverein</i>		

Winterthurer **Markenfenster**
lassen das Wetter draussen.



WM - Fensterbau Müller AG

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Tel 052 265 10 60, Fax 052 265 10 89

E-Mail: info@wm-fensterbau.ch
Internet: www.wm-fensterbau.ch

ITA Schreinerei
ITA Fensterbau
ITA Küchenbau
ITA Innenausbau

ITA GmbH

**Fenster in Holz-, Holz-Metall u. Kunststoff, Einbruchschutz,
Türen, Innenausbau, Reparaturservice, Insektenschutz,
Kücheneinrichtungen, Badmöbel
Beratung, Planung, Bauleitung**

ITA Schreinerei und Innenausbau GmbH

Wiesenstr. 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 222 97 65, Fax 052 222 27 28
www.ita-gmbh.ch

er vom 16. Dezember bis 20. März

Di	12. Januar	12.00	Kirchgemeindehaus
Di	26. Januar		
Di	23. Februar		
Di	9. März		
Di	23. März		
	Mittagstisch		
So	17. Januar	17.00	Ententeich AH Rosental <i>ref. Kirchgemeinde</i>
	Spaziergang in der Stille		
Mi	20. Januar	20.00	Pfarreiheim St. Ulrich <i>Pfarrei St. Ulrich/ ref. Kirchgemeinde</i>
	Wirtschaft und Ethik: Impulsabend Referat Prof. Bruno Gehrig		
Di	12. Januar	20.00	Kirchgemeindehaus
	Orientierung Projekt Gütli mit Stadtrat Matthias Gfeller		
Di	26. Januar	9.00	Pfarreiheim St. Ulrich
Di	23. Februar		
	Vältemer Frauentreff		
Fr	29. Januar	20.00	Kirchgemeindehaus
Sa	30. Januar		<i>Turnverein</i>
	Abendunterhaltung		
Di	2. Februar	20.00	Kirchgemeindehaus <i>CVP Veltheim</i>
	Landsgemeinde		
So	28. Februar bis 6. März		Pfarreiheim St. Ulrich <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
	Fastenwoche		
Fr	5. März		Schuleinheit Feld <i>Kreisschulpflege</i>
	Besuchstag		
Sa	13. März		Coop Feldstrasse <i>Schüler des kirchlichen Unterrichts</i>
	Rosenverkaufsaktion		
Sa	20. März	10.30	Dorfplatz <i>Ortsverein</i>
	Frühlingsapéro		
Sa	20. März	12.00	Pfarreiheim St. Ulrich
	Ökumenischer Fastenzmittag		

Für Kinder und Jugendliche

Mo	4. Januar	16.05-16.30	
Mo	1. Februar		
Mo	1. März		
	Geschichtenkiste – Föifabvieri ab 4 J. Bibliothek		
Sa	23. Januar	9.30	Dorfkirche
Sa	27. Februar		<i>ref. Kirchgemeinde</i>
	SamstagsKolibri		
Fr	29. Januar	18-23	Singsaal SH Wiesenstrasse <i>Elternverein</i>
	Filmnacht		
Fr	29. Januar	18.00	Jugendraum, Feldstrasse 6
Fr	26. Februar		
	Offener Treff «High five»		
Sa	20. Februar	13.15	Besammlung Schulhaus Löwenstrasse <i>Narrenzunft</i>
	Veltheimer Kinderfasnachtsumzug		
Fr	12. März	17.00	Jugendraum, Feldstrasse 6
	Bubentreff		

Für Eltern – mit Kind

montags	9-10.30	UG Kirche Rosenberg	
mittwochs	9.30-11	ref. Kirchgemeindehaus <i>Elternverein</i>	
	Chrabbeltreff		
dienstags neu!	16.45-17.45	Turnhalle Schachen <i>Kathrin Gosteli/ FTV Wülflingen</i>	
	MuKi-Turnen		
donnerstags	17.15-18	Turnhalle Feld <i>Turnverein</i>	
	MuKi-Turnen		
Mi	16. Dezember	10-10.30	Dorfkirche
Mi	6. Januar		
Mi	20. März		<i>ref. Kirchgemeinde</i>
	Fiire mit de Chliine		
So	17. Januar	10.00	Krypta St. Peter und Paul
So	7. März	11.00	Tellstrasse 11
	Eltern-Kind-Feier		
Mo	18. Januar	19.30	Singsaal SH Wiesenstrasse <i>Info-Abend für Eltern künftiger Erstklässler Kreisschulpflege</i>
Do	28. Januar	19.30	Singsaal SH Schachen <i>Info-Abend für Eltern künftiger Kindergartenkinder Kreisschulpflege</i>
Sa	6./13./20. März	9.15-9.45	Bibliothek <i>Bücherzwerge für Eltern mit 1- bis 2-Jährigen (Anmeldung)</i>
Di	16. März	9.30-10	Bibliothek
Mi	17. März	9.30-10/10.30-11	<i>Miniclub für 2- bis 4-Jährige (Anmeldung)</i>

Vereinsanlässe

Do	25. Februar	19.00	Pfarreiheim St. Ulrich <i>Frauengruppe St. Ulrich</i>
	Jahresversammlung		
Fr	12. März		<i>QV Wolfensberg</i>
	66. Generalversammlung		

«Gallispitz» für veltheimisch Interessierte

www.gallispitz.ch

«Gallispitz» für interessierte Veltheimer

Einsatzmöglichkeiten für
Freiwillige

Betagte Menschen begleiten und unterstützen

(pd) Möchten Sie einem älteren Menschen etwas Abwechslung in den Alltag bringen, vorlesen, plaudern oder einfach zuhören? Für betagte Frauen und Männer sind solche Besuche ein Lichtblick, und es braucht oft wenig, um ihnen eine Freude zu machen.

Für den Besuchs- und Entlastungsdienst suchen wir Freiwillige, die Zeit (zwei bis vier Stunden pro Woche) zur Verfügung stellen möchten. Pro Senectute Kanton Zürich bietet Interessierten Einführung, Begleitung, Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Spesenregelung an.

Kontakt: Thomas Kunz, Pro Senectute Kanton Zürich, 8400 Winterthur, © 058 451 54 27, thomas.kunz@zh.pro-senectute.ch

Leserbrief

Ist Veltheim bald im Stadtrat vertreten?

Die Zukunft aktiv zu gestalten bedeutet unter anderem, Umwelt und Natur Sorge zu tragen und die wertvollen Energie-Ressourcen auf intelligente und kreative Weise zu schonen. Der Stadtratskandidat aus Veltheim möchte unseren Kindern und Enkeln einen gesunden, attraktiven Lebensraum erhalten. Dazu gehören selbstverständlich auch eine gute Bildung sowie die Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz.

Als Unternehmer und Gesamtleiter der reformierten Fabrikkirche setzt er sich aktiv für einen Wertewandel in der Wirtschaft ein: Menschen - Mitarbeitende wie Kunden - gehören ins Zentrum des Handelns, nicht allein Börsenwert und reine Gewinnmaximierung. Grundlagen seiner Politik sind Respekt und Fairness; zwischen den Generationen, zwischen Schweizern und Menschen anderer Kulturen sowie zwischen Mensch und Natur.

Der Veltemer Politiker steht für eine pragmatische Verkehrspolitik, die

sich an Lebensqualität, Ökologie und Wirtschaftlichkeit orientiert. Der öffentliche Verkehr nimmt dabei eine zentrale Rolle ein und soll unbedingt leistungsfähig bleiben. Die Benutzer des öffentlichen und des individuellen Verkehrs dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Verkehrspolitik ist dann erfolgreich, wenn alle Verkehrsteilnehmenden sicher und komfortabel unterwegs sind.

Sein Anliegen ist es, die Zukunft aktiv zu gestalten und sich dabei an Werten zu orientieren, welche die Kraft haben, Krisen zu meistern. Er steht ein für langfristig orientiertes Denken in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Ich freue mich, dass Veltheim bald im Stadtrat vertreten sein wird!

Daniel Helbling

LISTE 1:

SP, Gewerkschaften und Juso

In den Gemeinderat

Veltheim braucht eine starke Vertretung im Gemeinderat:

Bea Baltensperger
bisher, Sozialvers. Fachfrau

Urs Böni
bisher, Gartenbauer

Christoph Baumann
bisher, Primarlehrer

Selina Madianos-Hämmerle
neu, Dozentin Heilpädagogik

Roland Kappeler-Cambrosio
neu, Ökonom

Corinna Bremi Bischof
neu, Sozialarbeiterin

Christoph Schürch
neu, Krankenpfleger

Beat Gruber
neu, Kaufmann

SP Veltheim

Urs Böni, Christoph Baumann, Christoph Schürch, Beat Gruber
Bea Baltensperger, Selina Madianos, Roland Kappeler, Corinna Bremi



Winterthur
für alle

Wolfensberg

Zukunftspläne für das Gütli

Das Gütli soll eine Allmend für die Veltheimer Bevölkerung werden. Stadtrat Matthias Gfeller orientiert am 12. Januar über das gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen erarbeitete Projekt.

Seit das Projekt des Kavallerievereins Winterthur für den Neubau einer Reithalle am Sporrer bekannt geworden ist, hat sich die Stadt Winterthur eingesetzt, die freiwerdenden Grundstücke auf dem Gütli zu erwerben und der Veltheimer Bevölkerung als Naherholungsgebiet zur Verfügung zu stellen. Auf Anfang 2010 wird es soweit sein: Die Stadt Winterthur übernimmt Eigentum und Nutzung der eingezäunten Flächen des Kavallerievereins.

Ziel des für das Projekt verantwortlichen Departements Technische Betriebe ist, die einmalig schön gelegenen Grundstücke als Allmend zugänglich zu machen. Das Naherholungsgebiet soll durch die Bevölkerung zu Fuss oder mit dem Velo erreichbar sein und Raum bieten für Spiel- und Freizeitaktivitäten.

Was die Veltemer sich wünschen

Eine durch den Ortsverein Velheim durchgeführte Befragung bei Veltheimer Vereinen und Institutionen hat die Ziele des Departements Technische Betriebe bestätigt. Gewünscht ist ein Ort für die Veltheimer Bevölkerung mit zugänglicher Wiese, Feuerstellen, Sitzgelegenheiten, der für gemeinsame Veltheimer Anlässe wie die 1.-Augustfeier oder für Vereinsanlässe wie Klausfeiern, Lesungen, Kinderfeste oder

Ähnliches genutzt werden kann. Gewünscht ist ausserdem ein Unterstand mit sanitären Anlagen und abschliessbaren Abteilen zur Lagerung von Festbänken und ähnlichem. Besonders wichtig erscheinen eine klare Regelung der Verantwortlichkeiten und ein sinnvolles Benutzungsreglement. Die Umfrage hat auch die Problempunkte herauskristallisiert. Unerwünscht sind kommerzielle Nutzung des Areals, zusätzliche Parkplätze, Mehrverkehr und zusätzliche Lärmbelästigungen.

Eine Projektgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern interessierter lokaler Vereine und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, bearbeitet derzeit Umsetzungsvorschläge für die künftige Gestaltung des Gütli. Vereinsvertreter sind Daniel Helbling vom Ortsverein Velheim, Hans Mosimann vom Quartierverein Wolfensberg und Marc Blaser vom Turnverein Velheim.

Erstes Konzept

Ein erstes, durch den Veltheimer Gestalter Fredi Schelb entwickeltes Konzept stammt aus dem Jahre 2005. Es beinhaltet die Entfernung der Zäune und Infrastrukturen der Reiter und die visuelle Öffnung des Areals durch Auslichtung und Pflege der wuchernden Hecken. Die Baracken und Gebäudeprovisorien sollen abgerissen und durch einen kleinen, zweckmässigen Hochbau mit Pergola und chaussiertem Vorplatz mit Spielbrunnen ersetzt werden. Ein Garten mit strapazierfähigen Duftkräutern und der Möglichkeit zum Aufhängen von Hängematten bietet die richtige Ambiance zum Entspannen und Erholen im Frei-

en. In einer kleinen Arena in der Nordwestecke des Areals können Lesungen, Waldgottesdienste oder Waldkindergarten abgehalten werden. Baumstämme und natürliche Spielmöglichkeiten in der Nähe der Feuerstellen am Waldrand runden das Spielangebot für die kleinen Besucherinnen und Besucher ab. Der Ponyhof bleibt erhalten. Der Fusspfad zur Bettenstrasse wird allwettertauglich ausgebaut. Die Projektgruppe befürwortet diese Vorschläge und setzt sich für eine schrittweise Umsetzung ein.

Zu intensiven Diskussionen Anlass geben offene Fragen zu Verkehr und Parkierung. Klares Ziel des Projektes ist, ein zu Fuss erreichbares Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zu schaffen. Ein Lösungsvorschlag zur Verkehrs- und Parkierungsfrage soll in der Projektgruppe bis Ende 2009 erarbeitet werden. Dabei wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, nach verträglichen Lösungen zu suchen, um die Wohnqualität der Quartierbevölkerung, insbesondere der Bewohner an den Zufahrstrassen, zu erhalten.

Öffentliche Orientierung

Eine öffentliche Orientierung durch Stadtrat Matthias Gfeller und die Projektgruppe ist am 12. Januar um 20 Uhr im Kirchengemeindehaus Velheim geplant. An der Veltheimer Landsgemeinde vom 2. Februar wird das Projekt noch einmal vorgestellt. Sofern eine breite Zustimmung zum Projekt erreicht werden kann, ist die Realisierung bis Frühling 2011 vorgesehen.

*Stadtrat Matthias Gfeller
Stadtförstermeister Beat Kunz*



BILDER FREDI SCHELB



EIN FEST DER WÜNSCHE.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!

Besuchen Sie uns in unserem grossen Provisorium.
Wir freuen uns auf Sie.

Im Januar geht es mit etwas Glück gleich weiter:
monatlicher Wettbewerb im Provisorium!

MIGROS ROSENBERG

Seuzacherstrasse 40

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:

08.00 – 20.00 Uhr

Samstag:

08.00 – 17.00 Uhr

MIGROS

Ein M besser.

Der Ortsverein gratuliert

Die besten Wünsche entbieten der Ortsverein, Nachbarn und Bekannte den ältesten Veltheimerinnen und Veltheimern, die im ersten Quartal 2010 ihren Geburtstag feiern dürfen.

101 Jahre (Jahrgang 1909)

Klara Diggelmann, Alterszentrum Rosental 6.1.

99 Jahre (Jahrgang 1911)

Peter Kalberer, Löwenstrasse 24 2.1.

97 Jahre (Jahrgang 1913)

Lydia Büchi-Leemann, Alterszentrum Rosental 25.2.

96 Jahre (Jahrgang 1914)

Elisabeth Beyeler, Alterszentrum Rosental 26.1.
Marie Louise Kugler-Heinrichs, Ausserdorfstrasse 18 2.2.

95 Jahre (Jahrgang 1915)

Ludwig Bauer, Weinbergstrasse 9 9.1.
Fritz Zürni, Selunweg 2 12.1.
Maria Schwarz, Alterszentrum Rosental 13.1.
Anna Wieser-Leupp, Rütihofstrasse 26 28.2.

94 Jahre (Jahrgang 1916)

Anna Graf-Brunner, Brisiweg 54 6.2.
Walter Hotz, Bachtelstrasse 65 14.2.

93 Jahre (Jahrgang 1917)

Karl Schwarzenbach, Seuzacherstrasse 30 13.2.
Frieda Uhlmann, Brisiweg 51 3.3.

92 Jahre (Jahrgang 1918)

Hilda Küng, Buchrütiweg 27 31.1.
Margaretha Stucki, Bleichstrasse 37 16.2.
Martha Banholzer, Seuzacherstrasse 6 20.3.

91 Jahre (Jahrgang 1919)

Karl Römpp-Bänniger, 8352 Rätterschen 9.1.
Christa Bretscher, Alterszentrum Rosental 4.2.
Bertha Heim, Alterszentrum Rosental 14.2.
Alfred Heiniger, Buchackerstrasse 75 2.3.
Erna Löffel, Unterrütiweg 5 6.3.

90 Jahre (Jahrgang 1920)

Marie Schweizer, Alterszentrum Rosental 1.1.
Max Gibel, Schaffhauserstrasse 29 6.2.
Gertrud Schaub, Wiesenstrasse 33 2.3.
Anna Haidorfer, Feldstrasse 11 14.3.
Gertrud Clematide, Alterszentrum Rosental 26.3.
Alfred Löffel, Unterrütiweg 5 27.3.

89 Jahre (Jahrgang 1921)

Jakob Baumgartner, Bachtelstrasse 5 4.1.
Ilse Schab-Brupbacher, Seniorenresidenz Konradhof 10.1.
Sophie Stadelmann, Seniorenresidenz Konradhof 12.1.
Walter Süssstrunk, Bettenstrasse 167 14.2.
Alice Agnes Stadler, Alterszentrum Rosental 17.1.
Robert Hauser, Amelenweg 8 18.2.
Rosina Wohlgemuth, Alterszentrum Rosental 7.3.
Robert Nievergelt, Weinbergstrasse 53 21.3.

88 Jahre (Jahrgang 1922)

Ursula Stadelmann, Loorstrasse 30 11.1.
Frieda Tobler, Schaffhauserstrasse 64a 14.2.
Lilly Fischer, Schlosserstrasse 16 26.2.

87 Jahre (Jahrgang 1923)

Margrith Spichiger, Schaffhauserstrasse 66 11.1.
Max Rufer, Lindenstrasse 26 21.1.
August Hiestand, Schaffhauserstrasse 83 7.2.
Maria Naumann, Bettenstrasse 45 7.2.
Emma Girschweiler, Rütlistrasse 16 24.2.
Theodor Nievergelt, Felsenhofstrasse 4 4.3.
Vladislav Smid, Wolfenbergstrasse 27 4.3.
Emma Jenni, Alterszentrum Rosental 10.3.
Nelly Besson, Schachenweg 85 14.3.
Marie Schreyer, Büchrütiweg 34 18.3.
Karl Huber, Seuzacherstrasse 4 23.3.

86 Jahre (Jahrgang 1924)

Hedwig Karrer, Rosentalstrasse 9 29.1.
Alice Grünenfelder, Zielstrasse 13 6.2.
Leocadia Illa, Schaffhauserstrasse 171 9.2.
Viktor Stampfli, Seuzacherstrasse 68 21.2.
Hans Straub, Seuzacherstrasse 64 9.3.
Heinrich Fanderl, Juchstrasse 18 22.3.

85 Jahre (Jahrgang 1925)

Anna Rothenbühler, Narzissenweg 8 4.1.
Alice Sigrist, Sommerhaldenstrasse 23 6.1.
Anna Maria Biscioni, Lindenstrasse 7 15.2.
Germaine Lüssi, Bürglistrasse 8 7.3.
Richard Füglistahler, Schaffhauserstrasse 84 15.3.

Die meisten Jubilare freut es, im «Gallispitz» aufgeführt zu werden. Betagte, die lieber nicht erwähnt werden möchten, teilen das bitte schriftlich und unter Angabe des Geburtsdatums Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur mit. Die Angehörigen von Veltheimern, die ihren Lebensabend in einem Heim verbringen, sind gebeten, deren Adresse zu melden. Angehörige von Verstorbenen, die hier aufgeführt sind, melden sich bitte.

Gesucht

Hauswart (w/m)

für das Quartier- und Kulturzentrum

Der Arbeitseinsatz pro Woche beträgt bis zu fünf Stunden. Entlohnt wird auf Stundenlohnbasis. Der Stelleninhaber ist gleichzeitig Mitglied der Betriebskommission des Quartier- und Kulturzentrums.

Voraussetzungen

- Gute Deutschkenntnisse
- Kontaktfreudigkeit: Vermietung des Hauses
- Aktive Mitarbeit in der Betriebskommission
- Flexibilität: unregelmässige Arbeitszeiten
- Vielleicht wohnhaft in Veltheim
- Handwerkliches Geschick: kleine Unterhaltsarbeiten, Reinigung
- Gutes Verständnis für Administrativarbeiten: Abschluss von Mietverträgen
- PC-Kenntnisse

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen ein an Eric A. Staub, Präsident Betriebskommission, Quartier- und Kulturzentrum Veltheim, Schützenstrasse 127, 8400 Winterthur, © 052 213 19 71.



FDP
Die Liberalen



Verena Gick bisher
Stefan Fritschi
in den Stadtrat

Die positive Kraft für Winterthur.
verenagick.ch, stefanfritschi.ch

Quartierzentrum
Zurückgeblickt

Pasta & Cinema: Assunta D'Amato, eine Mitarbeiterin der Bibliothek Veltheim, die Pasta-Expertin, war an jenem September-Samstag schon vor der Mittagszeit im Quartierzentrum am Vorbereiten und Kochen. Hausgemachte Pasta und Saucen für 50 Personen mussten bis sechs Uhr abends fertig gestellt sein. Nach dem köstlichen Mahl widmeten sich die Anwesenden dem kulturellen Teil der Einladung: «Marcello-Marcello», ein Film von Denis Rabaglia. Mit wunderschönen Bildern aus Süditalien, einer einfachen Geschichte und mit viel Humor hat er ein kleines Wunderwerk geschaffen.

Sterngucker

Anfang November war Markus Griesser, Leiter der Sternwarte Eschenberg, im Quartierzentrum zu Gast. Er widmete seinen Vortrag der 30-jährigen Geschichte der Sternwarte und seiner eigenen Arbeit als ehrenamtlicher Astronom. Mit reichem Wissen und viel Witz brachte er dem Grüppchen Anwesender die Welt der Sterne näher. Die 450 000 Asteroiden (einer davon trägt sogar den Namen Winterthur), die bis anhin bekannt sind, haben ei-

ne klare Laufbahn und stellen keine Gefahr dar für unseren blauen Planeten. Es gibt aber, Millionen Lichtjahren entfernt, noch viele Asteroiden, die noch nicht bekannt sind. Markus Griesser bemüht sich mit Computertechnik um die Entdeckung solcher Objekte.

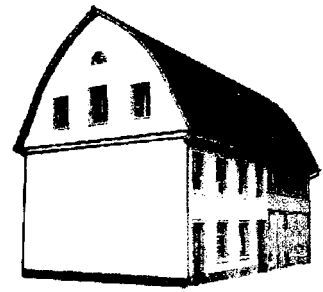
In eigener Sache

Der Posten der Aktuarin/des Aktuars in der Betriebskommission ist noch unbesetzt. Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich bitte an Erika Flachmüller, ☎ 052 222 26 71, um mehr darüber zu erfahren.

Dankeschön: Aus Sicht der Betriebskommission war das Jahr 2009 sehr erfolgreich. Wir danken den Mieterinnen und Mietern des Quartierzentrums sowie dem Veltheimer Publikum für die Treue. Ich bedanke mich auch bei den Kolleginnen und Kollegen der Betriebskommission für die geleistete Arbeit.

*Eric A. Staub
Präsident Betriebskommission
Quartier- und Kulturzentrum*

QUARTIER- UND KULTURZENTRUM



Voranzeige

Die beliebten Osterschmuckkurse im Quartierzentrum finden in der Woche 10 statt: voraussichtlich am Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. März. Der nächste «Gallispitz» erscheint erst Mitte März, deshalb bitte für die Anmeldung den Aushang im Quartierzentrum, in der Bibliothek, im Spar und im Coop beachten. Auf tolle Kurse freut sich Bea Altorfer, Gärtnerin/Floristin, ☎ 052 222 48 80, bea63@gmx.net, Weststr. 33.

Vermietungen Quartierzentrum:
Andrea Imthurn, ☎ 052 202 03 63,
qz@gallispitz.ch, www.gallispitz.ch

Panasonic
ideas for life



Die neuste Generation von Plasma -und LCD-TV ist eingetroffen.

Dietiker & Humbel
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48

elggerküchenlifting



Küchenlifting!

Wie von Zauberhand:

Aus Alt mach' Neu!

Lifting
Der Küchenrenovierer & Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Küchen Innenausbau Türen Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

**Erleben Sie unsere
Ausstellung!**

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG

Who is who: Karl Meli

Ein Leben dem Sägemehl

«Kurz und Schlugg», antwortet Karl Meli auf die Frage nach seinen bevorzugten Schwingen. Aber eigentlich sei er ein vielseitiger Schwinger gewesen. Dies könnte eine Antwort auf die Frage sein, weshalb er in der Statistik des Eidgenössischen Schwingerverbandes noch 30 Jahre nach seinem Karriereende als erfolgreichster Schwinger geführt wird. Die beiden Auszeichnungen zum Schwingerkönig 1961 in Zug und 1964 in Aarau und die neun eidgenössischen Kränze, kein anderer Schwinger hat je so viele errungen, bilden nur den Anfang einer langen Liste von Erfolgen.

ALESSANDRA FISCHER-FOIANINI

Karl Meli mit Ruedi Hunsberger (u.) und einem unbekanntem Gegner (r.o.).

Treicheln (r.u.) und Glocken (S. 34) im Schwingermuseum.



Rekorde scheinen auch in Karl Melis Berufsleben eine Rolle gespielt zu haben. Der «Sternen», den er vor über 30 Jahren übernommen hat und den seit 2003 seine ältere Tochter Irène führt, ist das älteste noch bestehende Restaurant Veltheims. Am 27. August 1877 wurde es von Lisette Ernst eröffnet. Seinen Beruf als Zimmermann hat Karl Meli auf den Tag mit dem Ende der Lehre an den Nagel gehängt. Er sei nicht absolut schwindelfrei und sah deshalb keine Zukunft auf dem Bau. Dem Holz jedoch blieb er auch neben dem Sägemehrling noch einige Jahre treu. Er arbeitete als Waldarbeiter im Stadtwald bis er, als 24-Jähriger, zur Stadtpolizei kam. Nochmals einen Berufswechsel gab es sechs Jahre später, als er im August 1968 mit seiner Frau Heidi im Freieck in Oberwinterthur zu wirtin begann. Eine nächste Station war die Mühle Hegi, bevor das Ehepaar mit ihren Kindern Irène, Susanne und Karl junior im Veltheimer «Sternen» eine eigene Existenz fand.

Für Karl Meli war es eine Rückkehr. Geboren in der «Blumenau», kam er fünfjährig mit seiner Familie an die Felshofstrasse und absolvierte seine ganze Schulzeit in Veltheim. Vor ein paar Wochen konnte das renovierte Feld-Schulhaus eingeweiht werden. Zu Melis Sekundarschulzeit war der Neubau des Schulhauses soeben fertig gestellt worden. Er hat, wie viele Veltemer Schülergenerationen vor und nach ihm, bei den legendären Lehrern Steiner/Gysi und Lauffer/Hettlinger die Schulbank gedrückt. In den Ferien half er als Handlanger mit beim Bau des alten Frauenspitals oder im Fuhrbetrieb Haidorfer an der Feldstrasse (heute steht da der Kindergarten) beim Zügeln.

Zuerst ein Turner

Schwingen war und ist das Leben des zweifachen Schwingerkönigs. Sein Vater hatte geschwungen und ihn und seinen Bruder Arthur mit dem Sägemehlvirus angesteckt. Heidi, seine spätere Frau, kommt ebenfalls aus einer Schwingerfamilie, und schliesslich sind auch zwei seiner Kinder in seine sportlichen Fussstapfen getreten. Seine Tochter Irène hatte allerdings einen schweren Stand, als sie dem Vater gegenüber ihre Absicht kundtat, sich aktiv dem Frauenschwingsport zuwenden zu wollen. Frauen in einer traditionellen Männerdomäne!? Heute ist ihr des Vaters Segen gewiss. Mit seiner Hilfe hat sie über den Räumen des

«Sternen» im September das schweizweit einzige Schwingermuseum eröffnet. Nicht nur Andenken des Veltener Schwingers sind darin ausgestellt, auch Erinnerungsstücke anderer ehemaliger Schwinger und Dokumente zum Schwingsport an sich. Ein besonderer Blickfang ist die beeindruckende Glocken- und Treichelgalerie.

Der Schwinger war nicht von Beginn seiner Sportlerlaufbahn ein Schwinger. Seinerzeit war es neun-jährigen Buben erlaubt, in der Jugendriege des Turnvereins mitzutun, aber nicht in der Schwinghalle. So bewies Karl Meli sein Können zuerst als Nationalturner in Disziplinen wie Hochweitsprung, Steinstossen, Freiübung oder auch Schwingen und Ringen, bevor aus ihm mit 15 endlich ein richtiger Schwinger wurde. Gleich bei seiner ersten Teilnahme am Zürcher kantonalen Jungschwingerntag heimste er den Siegerpreis ein. Rund 15 Jahre gingen Nationalturnen und Schwingen Hand in Hand, wobei der heute 71-Jährige auch im Nationalturnen mit ausgezeichneten Leistungen brillierte.

Ein harter Kopf

An den 125 Kranzfesten, an denen der grosse, kräftig und sportlich gebaute



Turnerschwinger teilgenommen hat, hat er nur einmal einen Kranz verpasst. Nicht etwa wegen mangelnder Leistung, nein, sein Wunderfitz hat ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der dannzumal verbotene Blick über die Schulter des Kampfrichters auf das Notenblatt kostete ihn den Kranz.

Traditionen und Bräuche sind mit dem Schwingsport noch heute eng ver-

knüpft. Naturalgaben als Preise, die die Wettkämpfer selber aussuchen können, sind Teil davon. Einzig dem Festsieger bleibt nicht wirklich eine Wahl. Für ihn ist der Tierpreis, meist ein Muni oder Rindli, vorgesehen; der wertvollste Preis eben. Karl Meli erinnert sich, einmal einen Muni ausgeschlagen zu haben, was ihm rundherum Unverständnis und Spötteleien einbrachte. Er liess sich nicht beirren und blieb bei seiner Wahl: Ein Spiel Senntumschellen, eine äusserst rare Gabe, bestehend aus Appenzeller Dreiklang-Treicheln. Ein denkwürdiger Siegerpreis sind die Senntumschellen. Ein denkwürdiges Fest ist Zug. Nachdem der Böse (so werden die Besten unter den Schwingern bezeichnet) aus Veltheim den dritten Gang für sich entschieden hatte, blieb er bewusstlos liegen. Er wurde mit der Bahre vom Platz getragen und zu Abklärungen ins Spital eingeliefert. Der Arzt hatte, nach eingehenden Untersuchungen, keine Bedenken, ihn wieder in den Ring zu lassen. Die Wettkampfleitung war dem Zürcher wohl gesonnen und erlaubte ihm mittels Ausnahmeregelung, den vierten Gang am Sonntag nachzuholen und so in der Konkurrenz zu bleiben. Meli bedankte sich auf seine Weise. Er entschied



Die Rekordsiege

OLMA-Schwinget

5 Siege bei 5 Teilnahmen, in einem Zeitraum von 16 Jahren

Herbst-Schwingertag Siebnen SZ

13 Siege

Zürcher und Schaffhauser Kantonschwingfest

je 12 Siege

Nordostschweizer Schwingfest

11 Siege

Allweg-Schwinget

9 Siege

Stoos-Schwinget

8 Siege

Eschenberg-, Pfannenstiel-, Bachtelschwinget

je 6 Siege

Niklausschwinget

7 Siege

Berchtoldsschwinget

8 Siege



den Schlussgang für sich und ging als Sieger vom Platz.

Am Kilchbergschwinget 1978 setzte Karl Meli seiner aktiven Schwingerlaufbahn ein Ende. Ganz für sich allein hatte er entschieden, sich 40-jährig, nach 25 Jahren, aus dem Ring zurückzuziehen. Einige Zeit ist verstrichen, doch das Interesse des pensionierten Gastwirts am Schwingsport ist ungeboren. Wer sich mit ihm unterhält bemerkt unschwer das innere Feuer,

das für die Sägemehlkämpfe aus seinen Augen leuchtet und den Stolz auf eine legendäre Sportlerlaufbahn, der aus seinen Worten spricht. Solange es seine Gesundheit erlaubt, wird er dabei sein auf der Zuschauertribüne - bestimmt auch am Eidgenössischen in Frauenfeld im nächsten Jahr.

Schwingermuseum/Restaurant Sternen,
Löwenstrasse 4, © 052 212 34 65.
Mo/Di/Fr ab 15.30, Sa/So ab 10 Uhr.

Bluemehus Spaltenstein

- Topfpflanzen
- Dekorationen
- Schnittblumen
- Brautschmuck
- Trauerbinderei
- usw.



Wir sind der Blumenladen für Sie!

Blumenastrasse 17, 8400 Winterthur, © 052 222 31 35
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12/14-18.30, Mi 8-12, Sa 8-16 Uhr

COIFFEUR EGGÄ

Bachtelstrasse 65

8400 Winterthur
Montag geschlossen

Susanna Köppel

Tel. 052 - 212 09 04

Miet-Lift Peter Reinle

Rudolf-Dieselstr. 3 8404 Winterthur
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch info@mietlift.ch



- ➔ PW-Anhänger
- ➔ Festzelte & Zubehöre
- ➔ Möbellifte ➔ Hebebühnen
- ➔ Rollgerüste

**Auch Ihr Druckauftrag ist
bei uns in besten Händen!**

Sailer Druck

Technikumstrasse 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30
Fax 052 269 02 31
mail@sailerdruck.ch

www.sailerdruck.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt:** Lagerhausstrasse 6; ☎ 052 267 56 34
- **Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:** Feldstrasse 6; ☎ 052 267 00 21 (Betagte); ☎ 052 267 00 22 (Kinder, Familien); ☎ 052 267 00 22 (Jugendliche)
- **Sozialdienst St. Ulrich:** Katrin Schmitt, Seuzacherstrasse 1; ☎ 052 269 03 80
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV:** Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anm. Alterszentren:** Technikumstr. 73, ☎ 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich:** ☎ 058 451 54 00
- **Pro Infirmis:** ☎ 052 245 02 72
- **Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur:** Metzggasse 2, ☎ 052 212 15 20
- **Dargebotene Hand/tele-Hilfe:** ☎ 143
- **Frauen-Nottelphon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt:** ☎ 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur:** ☎ 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle:** Technikumstrasse 84, ☎ 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- **Spitex-Zentrum Veltheim:** ☎ 052 213 80 82, Schaffhauserstr. 69
Hauspflege, Gemeindecrankenpflege, Haushilfe, Krankenmobilen-Magazin:
- Anmeldung: Mo-Fr 8-11/15-16 Uhr
- Sprechstunde Gemeindecrankenpflege: Mo-Fr 15-16 Uhr
- Öffnungszeiten Krankenmobilen-Magazin: Mo/Fr 16.30-18 Uhr, Di/Mi 9.30-11 Uhr, ☎ 052 213 80 93
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen:** ☎ 079 776 17 12
- **Kriseninterventionszentrum ipw:** Bleichstrasse 9, ☎ 052 224 37 00
- **Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:** Technikumstrasse 1, ☎ 052 267 66 10
- **Beratungsstelle für Drogenprobleme:** Tösstalstrasse 19, ☎ 052 267 59 00
- **Evangelische Spitex Winterthur:** Bürglistrasse 1, ☎ 052 222 26 35
Gemeindecrankenpflege.
Anmeldung: Mo-Fr 14.30-15.30 Uhr



Kinder/Jugend/Familie

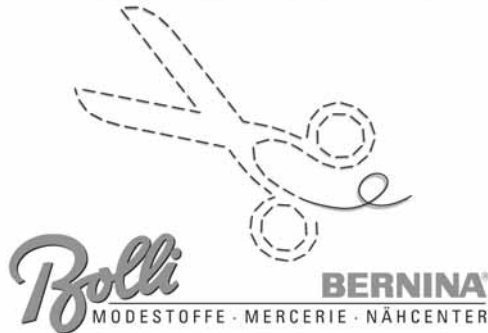
- **Jugendsekretariat, Jugend-/Familienberatung, Alimentenberatung:** St. Gallerstrasse 42, ☎ 052 266 90 90
- **Mütter- und Väterberatung:** Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6, Mütterberaterin: Brigitta Bucher: montags 14-16.30 Uhr, jeden dritten Donnerstag des Monats 14-16.30 Uhr. Auf Voranmeldung: ☎ 052 266 90 63; jeden zweiten Donnerstag des Monats 9.30-11.30 Uhr.
- **Kinderbetreuung Information:** ☎ 052 267 59 14
- **Paar- und Familienberatung, Mediation:** Obertor 1, ☎ 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz:** St. Gallerstrasse 42, ☎ 052 266 90 09, Notfall ☎ 079 780 50 50
- **Pro Juventute:** Zum Hölzli 33, ☎ 052 233 59 26

Recht

- **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt:** Neustadtgasse 17, Di/Do 16.30-19 Uhr, ohne Anmeldung
- **Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:** Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Gut abschneiden? – Allzeit bei Bolli.



Steinberggasse 12/14 | 8402 Winterthur | Tel. 052 213 90 35 | www.bolli-modestoffe.ch

wund+pflege

sorgsam, kompetent – Heidi Meili

Heilende, lindernde Wundtherapie und fachkundige Beratung bei Wunden nach Operationen | durch Druck entstanden bei Zuckerkrankheit | bei Durchblutungsstörungen.

Heidi Meili – Herrmann | dipl. Pflegefachfrau HF | dipl. Wundexpertin SAFW | Wülflingerstrasse 34 8400 Winterthur | www.wundbehandlung.com | Telefon: 052 222 90 82 | Notfall: 079 222 90 82

ELEKTRO BÜRGIN

Wartstrasse 80 • CH-8400 Winterthur
Tel. 052 223 11 33 • Fax 052 223 11 44
elektro.buergin@bluewin.ch



Damit Ihr Strom sicher fliesst.

Montagshit

Jeden Montag
Nachessen für Fr. 9.90



**Irène Bodenmann-Meli
Restaurant Sternen**

Löwenstrasse 4
8400 Winterthur
052 212 34 65
www.sternen-winterthur.ch

**Für eine Öko- und
Gartenstadt.**

Liste

6

Wahlen 7. März 2010

junge grüne

GRÜNE
Grüne Winterthur

Matthias Gfeller wieder in den Stadtrat

**festival musica animata
camerata vitodurum**

10. - 17. Januar 2010 in Winterthur

Leitung: Christoph Reimann

➤ **Sonntag, 10. Januar 2010, 17.00h**
im Stadthaus Winterthur

„Memory“ Familienkonzert

mit der Camerata Vitodurum und den Solisten
Christoph Peter, Fagott und Domenic Janett,
Klarinette

➤ **Mittwoch, 13. Januar 2010, 20.00h**

im Evang. Kirchgemeindehaus Winterthur-
Veltheim (Feldstrasse 6)

„The Forster Family“ Percussion-Ensemble

➤ **Donnerstag, 14. Januar 2010, 19.00h**

im Alten Stadthaus-Saal Winterthur
(Marktgasse 53)

„Podium der Jungen“

Winterthurer Talent-Förderung

➤ **Sonntag, 17. Januar 2010, 17.00h**

im Stadthaus Winterthur

„Lebende Winterthurer Komponisten“

mit der Camerata Vitodurum und Werken von
Alfred Felder, Daniel Hess, Andreas Stahel, Ernest
Hiltensbrand, Pascal Nater

Ortsverein Veltheim

g a l l i
s p i t z

Quartierzeitung Winterthur-Veltheim

Inserateunterlagen an:

Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur
© 079 422 92 73, inserate@gallispitz.ch

Insertionsauftrag

Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beilagen _____

Auflage: 5500 Exemplare

Erscheinungsdaten:

15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember

Annahmeschluss für Inserate und Beiträge:

jeweils am 20. des Vormonats

1/1 Seite (186 x 270 mm) Fr. 800.–

1/2 Seite (186 x 132 mm) Fr. 420.–

1/4 Seite (90 x 132 mm) Fr. 210.–

1/8 Seite (90 x 64 mm) Fr. 110.–

Bei Wiederholung ohne Änderung 10% Rabatt.

Ich beauftrage Sie, das Inserat im «Gallispitz» an
folgenden Daten erscheinen zu lassen:

fortlaufend

Der «Gallispitz» wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

Reprofähige Vorlage: digital, notfalls Positivfilm (60-er Raster) • Papiervorlage: Anzeigentext auf Laserausdruck; Fotos und Logos separat.

Programme: InDesign CS2, Quark XPress 6, Photoshop 8 • Grafikformate: TIF, JPG, PSD, EPS, PDF • Texte: Word, RTF • Betriebssystem: Mac oder
Windows • Etwas unklar? info@textgestaltung.ch oder © 079 639 2422.

Kerzenziehen im November

Bereit zum Leuchten

Nachdem Erika Flachmüller während zehn Jahren das Leiterteam mit vollem persönlichem Einsatz geführt hat, ist die Hauptverantwortung dieses Jahr an mich übergegangen. Erika Flachmüller hat aber zusammen mit 32 anderen Helferinnen und Helfern auch 2009 zum guten Gelingen des Kerzenziehens in Veltheim beigetragen. Vielen Dank für die langjährige, grosse Arbeit!

Mit neuem Abdeckmaterial, das wir durch die Malerhätt GmbH günstiger erwerben konnten, und den altbewährten Kartonschachteln der Firma Hebeisen, haben wir dieses Jahr den Veloraum fürs Kerzenziehen bereit gemacht. Die von der Pro Juventute gemieteten Pfannensets wurden aufgestellt, der Wachs eingefüllt, geschmolzen und eingefärbt. So war am Montag, 2. November um 16 Uhr alles

bereit für das diesjährige Kerzenziehen. Bis am 12. November um 12 Uhr sind mit Unterstützung der ganzen Helferschaft viele bunte oder bienenwachsfarbige Kerzen entstanden. Mal ging es ruhig und besinnlich zu und her, mal waren der helfenden Hände fast zu wenig. Die Vormittage nutzten die Schulen, um mit den Kindern zwei handwerkliche Stunden zu verbringen. Nach zwei intensiven Wochen rund um Wachs, Kerzendochte und dampfende Wasserkessel konnte ich die Gerätschaften sauber gereinigt wieder abgeben.

Ganz herzlich danke ich allen Helfern und Helferinnen für ihre Unterstützung in dieser Zeit, Peter Jäger für seine Hilfsbereitschaft, der reformierten Kirchgemeinde Veltheim für die günstigen Mietbedingungen des Raumes und den Bewohnern der Feld-

strasse 4, die in dieser Zeit auf den Trockenraum verzichteten. Mit dem Gewinn werden wir wiederum den «Gallispitz» sowie ein oder zwei gemeinnützige Organisationen unterstützen. An unserem Schlussabend im Januar entscheiden wir über die genaue Verwendung.

Eine Adventszeit voller Kerzenlicht wünscht allen

Barbara Duffner

Vereinskonferenz

Keine Feier am 1. August

(fi) Die Traktandenliste der Vereinskonferenz, zu der jeweils der Ortsverein einlädt, sah diesmal mit dem Gütli, der 1. August-Feier und der Kulturreise drei besondere Themen vor. In der allgemeinen Vorstellungsrunde war zu vernehmen, dass der Musikverein mit 16 Aktiven froh wäre um die eine oder andere Verstärkung; so auch die Narrenzunft. Sie kann sich gar nur auf eine Handvoll Mitglieder stützen. Dennoch organisiert sie für die Kleinen auch an der kommenden Fasnacht den traditionellen Umzug durch Veltheim. Im Januar feiern die Böögggen mit einem Fest zudem ihr 35-jähriges Bestehen. Vorangekündigt hat der Sportclub für das nächste Jahr das internationale Juniorturnier auf dem Flüeli sowie der Turnverein einen Dorf-Event mit Dorfrundgang im 150. Jahr des Zürcher Turnverbandes. Der Quartierverein Wolfensberg unterstützt die IG contra Antenne Bettenplatz weiterhin und der Quartierverein Rosenberg bemüht sich vergeblich um Nachwuchs für den Vorstand. Der Ortsverein informiert über die Kulturreise nach den drei Veltheim in Deutschland über die Pfingsttage.

Die Stadt Winterthur hat das ehemalige Reitgelände auf dem Gütli

vom Kavallerieverein käuflich erworben. Nun geht es um die Gestaltung des Geländes. Die Versammlung hat Marc Blaser (Turnverein) und Hans Mosimann (Quartierverein Wolfensberg) als Vereinsvertreter bestimmt, um gemeinsam mit Daniel Helbling (Präsident Ortsverein) die Ideen und Wünsche der Vereine, die auf Umfrage des Ortsvereins evaluiert worden sind, bei der Stadt zu deponieren. Am 12. Januar bietet sich der Bevölkerung im Kirchgemeindehaus Gelegenheit, sich über das Gütli-Projekt zu orientieren. Stadtrat Matthias Gfeller, Forstmeister Beat Kunz sowie ein Vertreter der Abteilung Verkehrsplanung der Stadtpolizei stellen sich den Fragen.

Wie die Diskussion zeigt, ist keiner der Vereine daran interessiert, in Veltheim wieder eine 1. August-Feier zu organisieren. Der Aufwand ist enorm, Helfer während den Sommerferien schwer zu finden und das Wetter ein Unsicherheitsfaktor. Jedoch wären die Anwesenden bereit, alternierend mit andern Stadtkreisen, alle paar Jahre eine städtische Bundesfeier auszurichten.

Die Vereinskonferenz 2010 findet statt am Mittwoch, 27. Oktober.

Dankeschön

*Liebe Leserin
Lieber Leser*

Aufgrund unseres Aufrufes in der September-Ausgabe für einen Unterstützungsbeitrag zugunsten des «Gallispitz» haben Sie uns zahlreiche Spenden zukommen lassen. Darüber freuen wir uns sehr, und wir danken Ihnen dafür ganz herzlich. Jede Zuwendung hilft, den «Gallispitz» weiterhin mit interessanten und abwechslungsreichen Beiträgen zu gestalten und eine gern gelesene Quartierzeitung heraus zu geben.

Unser engagiertes Redaktionsteam wird auch in Zukunft mit viel Sachkenntnis und Liebe zum Detail versuchen, Ihnen aus unserem schönen Stadtkreis Neuigkeiten, Unbekanntes und Verborgenes näher zu bringen. Und bestimmt geht es Ihnen wie mir: Jedes Mal, wenn ich die neue Ausgabe im Briefkasten vorfinde, freue ich mich auf die unterhaltsame Lektüre. Ein grosses Dankeschön geht auch an die treuen Inserenten und Inserentinnen. Auch Sie erbringen einen grossen Beitrag zur Erhaltung des «Gallispitz». Gerne hoffen wir, dass Sie uns auch im kommenden Jahr berücksichtigen werden.

Ganz herzlich begrüssen wir die dem Ortsverein neu beigetretenen Mitglieder.

*Im Namen des
Ortsvereins Veltheim
Elisabeth Böschenstein
Kassierin*



LISTE **4**
CVP

Wahlen 7. März 2010

Für ein lebenswertes, sicheres
und florierendes Winterthur

Michael Künzle
wieder in den Stadtrat

www.michael-kuenzle.ch



LIFE IS LIFE

11-6 12 11-6

TURNVEREIN VELTHEIM

ABIGUNDERHALTIG 29./30. JANUAR 2010

REF. KIRCHGEMEINDEHAUS VELTHEIM
MIT FESTWIRTSCHAFT, BAR UND TOMBOLA

PROGRAMM

TÜRÖFFNUNG	18:00 UHR
NACHTESSEN	18:30 BIS 19:45 UHR
PROGRAMMBEGINN	20:00 UHR
BARBETRIEB	BIS 04:00 UHR

**TURNERISCHER TEIL „LIFE IS LIFE“
THEATER „S SÖLIRENNE“**

BILLETRESERVATION & MENÜBESTELLUNG
AB ANFANG JANUAR ÜBER WWW.TVVELTHEIM.CH
ODER AN FOLGENDEN DATEN, JEWEILS ZWISCHEN
19.30 UND 21 UHR, UNTER Tel.052 385 11 51:

FREITAG, 15. JANUAR
MONTAG, 18. JANUAR
MITTWOCH, 20. JANUAR
DONNERSTAG, 28. JANUAR



Gegen Husten ist ein
Kraut gewachsen.



Gegen
Ratlosigkeit auch:



Die Bachtel Apotheke hat sich einer Verjüngungskur unterzogen. Mit bewährtem Fachwissen, kompetenter Beratung und freundlichem Engagement sind Sandra Köppel und ihr Team für Sie da.

Gutschein 10%

Auf Ihren nächsten Einkauf bei uns.

Gültig bis März 2010. Nicht mit anderen Vergünstigungen kumulierbar. Pro Person nur ein Gutschein.

Herzlich Willkommen in der neuen Bachtel Apotheke:

Wülfingerstrasse 84, 8400 Winterthur.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-12.15/13.45-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr.

Parkplätze direkt vor dem Haus.



Ortsverein intern

Regelmässige Informationen

(fi) **Freundschaftspflege.** Die Verbindungen unter den beiden Veltheimer Gemeinden in der Schweiz sowie jener an der Weeser in Deutschland werden rege gepflegt. So besuchte eine kleine Delegation aus Winterthur-Veltheim im September den jährlich stattfindenden Pfalzmarkt im aargauischen Veltheim. An rund 90 originell dekorierten Marktständen gab es für Augen, Nase und Gaumen immer wieder Neues zu entdecken. Nebst dem Jugendspiel des Schenkenbergertals umrahmte auch der Musikverein aus dem zürcherischen Veltheim die Veranstaltung musikalisch.

Bereits im Vormonat reisten Vertreter des Ortsvereins und des Musikvereins in den Aargau. Dort trafen sie auch wieder auf den Präsidenten des Heimatvereins Veltheim an der Weser. Die Gemeinde Veltheim AG lud zu einem Waldrundgang. Ziel war der Steinbruch Unteregg und Oberegg. Ein Sachverständiger zeigte die vielfältigen Facetten des sich dort befindlichen Naturschutzgebietes auf. In der Firma Jura Zement erfuhren die Gäste mehr über den Abbau von Zement und Mergel. Reich beschenkt, dankbar für die grosszügige Gastfreundschaft und die freundschaftlichen Begegnungen kehrte die Winterthurer Delegation aus dem Schenkenbergertal zurück.

Vereinstagung. Dazu finden sich im separaten Bericht aufschlussreiche Neuigkeiten.

Wechsel. In der Betreuung der Marktfahrer gibt es einen Wechsel. Huldi Zimmermann legt ab der neuen Marktsaison, die abhängig der Witterung anfangs März wieder beginnt, die damit verbundenen Aufgaben in die

Hände von Brigitte Hefti, Beisitzerin Vorstand Ortsverein. Huldi Zimmermann hat sich zahlreiche Jahre als Aktuarin und über ihr Amt hinaus im Vorstand des Ortsvereins engagiert. Auch nach ihrem Wegzug aus Veltheim, und das ist schon einige Jahre her, hat sie sich weiter um die Belange der Marktfahrer auf dem Dorfplatz gekümmert. An dieser Stelle vorab ein warmes Dankeschön.

Termine. Der Umtrunk zum Frühlingsbeginn, zu dem der Ortsverein die Veltheimer Bevölkerung, insbesondere die neu zugezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich einlädt, findet am Samstag, 20. März auf dem Dorfplatz statt. - Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins ist angesetzt auf Freitag, 9. April.

Veltheim/D. Grosses hat der Ortsverein über die Pfingsttage vor. Er organisiert für Interessierte eine Kulturreise zu den drei Veltheimer Gemeinden in Deutschland.

Freiwillige. Kaum ist ein Amt besetzt, so entsteht andernorts eine personelle Lücke. Ein Phänomen, das wohl alle Vereine kennen; der Ortsverein nicht ausgenommen. Eine Aktuarin, es darf auch ein Aktuar sein, ein Beisitzer, auch eine Beisitzerin ist willkommen sowie ein Revisor oder eine Revisorin sind gesuchte Freiwillige. Deponieren Sie Ihr Interesse bei Daniel Helbling und erfahren Sie mehr über die ausgeschriebene Tätigkeit. Danke für Ihr Engagement!

Kontakt: Daniel Helbling,
Postfach 2186, 8401 Winterthur,
© 052 233 50 68,
daniel.helbling@gallispitz.ch

Vorstand Ortsverein

Daniel Helbling
Präsident
052 233 50 68

Eric A. Staub
Vizepräsident
052 213 19 71

Elisabeth Böschenstein
Kassierin
052 212 83 26

Ursula Staufer
Aktuarin
052 213 25 13

Brigitte Hefti
Beisitzerin
052 233 96 76

Alessandra Fischer
Vertretung «Gallispitz»
052 212 11 95

Quartierzentrum

Eric A. Staub
Präsident
052 213 19 71

Elisabeth Böschenstein
Kassierin
052 212 83 26

Andrea Imthurn
Vermietungen
052 202 03 63

Ueli Altorfer
Stv. Vermietungen
079 250 44 39

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins

Sie unterstützen so seine Bemühungen für unseren Stadtkreis, darunter die Herausgabe des «Gallispitz», der Quartierzeitung, die Sie umfassend informiert.

25 Franken Jahresbeitrag (Auswärtige 40, Vereine/Firmen 60 Franken).

Name Vorname

Strasse Nr

Telefon Mail

PLZ Ort

Ausschneiden/kopieren und einsenden:

Ortsverein Veltheim, Elisabeth Böschenstein, Rosentalstrasse 16, 8400 Winterthur, © 052 212 83 26



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Fax 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapezierarbeiten



BM Schreinerei Müller AG
Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

Massgeschneidert

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Telefon 052 265 10 80 Fax 052 265 10 89
www.bm-schreinerei.ch, info@bm-schreinerei.ch



**THEO HUBER AG
GERÜSTBAU**

Gewerbestrasse 5
8404 Winterthur
Tel. 052 233 73 73
Fax 052 233 74 74

MEILI ELEKTRO AG



Löwenstrasse 21
8400 Winterthur

Telefon 052 222 86 66
Telefax 052 222 46 46

Elektrotechnische Anlagen
Beratung und Installationen
Telefonanlagen

**WINTI
FAHR
SCHULE**
wintifahrschule.ch

Nothelferkurse, Verkehrskunde, Theorie

Sandro Ceravolo 076 444 55 44
Ihr Fahrlehrer aus der Region

Finanzberatung Willi Messmer

- Steuererklärungen & Steuerplanung**
mit Analysen/Empfehlungen
 - Vermögensverwaltung**
transparent und kostengünstig mit Internetbanking
Mitglied Polyreg (SRO GwG)
 - Versicherungsberatung**
Registriert beim Bundesamt f. Privatversicherungen
als unabhängiger Versicherungsvermittler (Nr.11'701)
 - Vorsorgeplanung**
Mitglied FinanzPlaner Verband Schweiz (FPVS)
- Willi Messmer** Schützenstrasse 130 8400 Winterthur
Tel: 052 203 16 38



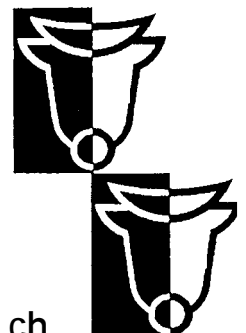
052 222 39 50

GILG
Schreinerei
Winterthur
gilg-schreinerei.ch

*wir schreinern alles...
und planen auch Küchen...*

Ihre Dorfmetzgerei

Metzgerei S. Lotti
Wursterei/Partyservice
Feldstrasse 3
8400 Winterthur
Tel: 052 212 65 19
Fax: 052 202 42 40
E-mail: s.lotti@bluewin.ch



*Musikverein Veltheim***Der Nikolaus am Jahreskonzert**

(EF) Zwei Veltemer-Dorfforiginale standen beim traditionellen Jahreskonzert des Musikvereins Ende November im Mittelpunkt. Einerseits begeisterte der Posaunist Ruedi Flachmüller mit Musik und Humor die Musikfreunde im vollbesetzten, wunderschön dekorierten Saal des Kirchgemeindehauses. Andererseits entlockte Emil Baumann seinem Drehörgeli herrliche Klänge. Dieses vielseitige Duo verstand es ausgezeichnet, das gut gelaunte Publikum in seinen Bann zu ziehen.

Das iTüpfelchen bildete schliesslich Ruedi Flachmüller in der Rolle des spielenden Nikolaus. Der Musikverein umrahmte die Darbietungen der beiden Originale mit weiteren, gern gehörten Arrangements. Dirigent Benedikt Hofstetter stellte ein buntes Programm zusammen, das ebenfalls sehr zu gefallen wusste. Beliebte Kompositionen wie «White Christmas», «Fidels Wien» oder «Baby Elephant Walk» verfehlten ihre Wirkung nicht.

Erfreut durfte Präsident Fritz Rubitschon in seiner Ansprache nebst

den geschätzten Konzertbesuchern auch die vielen befreundeten Delegationen willkommen heissen. Die gemeinderätliche Vertretung aus dem aargauischen Veltheim, angeführt vom Gemeindeammann Ueli Salm, sowie Reinhard Kölling aus dem deutschen Veltheim an der Weser dokumentierten eindrücklich die freundschaftliche Bande zwischen den verschiedenen Veltheims. Diese sympathische Verbindung unterhält der Ortsverein mit seinem Präsidenten Daniel Helbling.

Gekonnt und witzig moderierte Nicole Rubitschon diesen gelungenen Konzert- und Unterhaltungsabend. Der Turnverein führte aufmerksam die Festwirtschaft, die nebst den Getränken auch Feines aus der Küche anzubieten hatte. Die reichhaltige Tombola wie auch die zum Tanz aufspielenden Dominos rundeten diese unbeschwerteten und für das Vereinsleben wichtigen Stunden ab.

Kontakt: Fritz Rubitschon, © 052 222 88 62

*Elternverein***Veltemer Räbeliechtli-Umzug**

(OO) Am Samstagmorgen, 7. November, konnten im Quartierzentrum gratis die Räben bezogen werden. Sie wurden auch dieses Jahr wieder vom Ortsverein gesponsert - herzlichen Dank. Der Umzug fand dann am Abend des 11. Novembers statt. An der Spitze sorgten vier Tambouren für die akustische Stimmung. Angeführt wurde der Tross jedoch von unserem neuen Quartierpolizisten Nüssli. Er und seine vier freiwilligen Helfer aus unseren Reihen eskortierten die vielen Kinder und Erwachsenen und sorgten somit für die nötige Sicherheit im Strassenverkehr. Wie jedes Jahr schaltete nämlich das Stadtwerk die Strassenbeleuchtung aus. Einzig die vielen Kerzen und Räben, die Anwohner auf die Fenstersimse und Gartenmauern stellten, wiesen uns den Weg. Vielen Dank den Veltemern für diese nette und sehr wirkungsvolle Geste. Aus einem Garten an der Rosentalstrasse stieg sogar ein kleiner selbst gebastelter Heissluft-Ballon auf und sorgte für grosses Erstaunen. Aber vor allem die Kinder sel-

ber sorgten mit ihren selbstgeschnitzten Räben für Aufmerksamkeit. Stolz präsentierten sie ihre vergänglichen Wunderwerke. Im Anschluss gabs für alle auf dem Dorfplatz eine Wurst der Metzgerei Lotti und einen Becher Punsch. Offene Feuer sorgten für die nötige Wärme an diesem kühlen, aber trockenen Abend.

Ein grosses Dankeschön all den Helfern.

Kontakt: Elternverein Winterthur-Veltheim, www.ev-veltheim.org

*Quartierverein Veltheim Dorf***Zufriedene Gesichter**

(TM) Am Auffahrtstag wurde wie üblich die Ausfahrt bei schönstem Wetter durchgeführt. Die Fahrt führte uns über Mutschellen nach Wohlen. Znünihalt im Restaurantg Koller, Haus Tannberg. Weiter nach Sursee, in Wasen im Restaurant Rietbad, in dem die Decke voller Hexen hängt: sehr sehenswert. Das Mittagessen schmeckte ausgezeichnet. Die Wirtin machte nach dem Essen noch etwas Musik und erzählte einige Episoden aus dem Emental. Weiter gings über Summiswald nach Seengen ins Restaurant Eichberg zum Zvierhalt. Anschliessend die Heimfahrt über Lenzburg, Zürich nach Winterthur. Beim Aussteigen sah man nur zufriedene Gesichter.

Am 11. September führten wir wieder eine Exkursion durch. Wir besuchten die Fleischräucherei Rubli in Marthalen. Herr Rubli führte uns durch die ganze Räucherei und erklärte uns den ganzen Ablauf von der Lieferung über die Bearbeitung und die Räucherei bis hin zum Verkauf. Die Führung war sehr informativ. Nach Apero und Degustation sowie Einkauf führte die Fahrt nach Benken, den Rebbergen entlang bis nach Niederneunforn und dann nach Winterthur. Den Organisatoren beider Anlässe gebührt von den Teilnehmern aus der beste Dank.

Kontakt: Theo Mäder, © 052 213 80 94

TVV Splitter

Turnleben auf der Bühne

(SF) Aufgrund der wenigen Anmeldungen wurde der Völtemer Sportplausch (ehemals Völtemer Sporttag) nicht durchgeführt. Damit erlag der Anlass dem gleichen Schicksal wie das Veltheimer Seifenkistenrennen. Eine nächste Gelegenheit sich sportlich zu betätigen, bietet sich für die Veltheimer Bevölkerung am Samstag, 1. Mai 2010. Im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten «150 Jahre Turnen im Kanton Zürich» organisiert der Turnverein ein Dorf-Event mit Dorfrundgang, Sponsorenlauf und weiteren Aktivitäten.

Die Jugendriege Veltheim amtet seit September als Fahnen-Götti der Jugi Seen. Diese erhielt, anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens, eine neue Fahne, die feierlich übergeben und eingeweiht wurde.

Abendunterhaltung im Januar

In der Turnhalle wird zurzeit fleissig geübt. Am 29. und 30. Januar findet im reformierten Kirchgemeindehaus Veltheim die Abendunterhaltung statt. Unter dem Motto *Life is Life* zeigen Jung und Alt, was sie können und wie viel Spass turnen macht. Nebst dem turnerischen Teil zeigen schauspielbegabte Mitglieder des Turnvereins den Einakter «s Söilirene». Der Musikverein Veltheim sorgt für die Bewirtung der Gäste. Ab 18.30 Uhr wird ein feines Nachtessen, Gschnätzlets mit Rahmsauce und Nüdeli, angeboten. In der Bar werden Nachtschwärmer an beiden Abenden bis 4 Uhr bedient. Für gute Stimmung nach dem Programm sorgt ein DJ.

Wer sich dieses Spektakel auf keinen Fall entgehen lassen will, reserviert ab Januar per Mail unter www.tvveltheim.ch Billette. Telefonisch werden Reservationen und Menübestellungen am 15., 18., 20. und 28. Januar zwischen 19.30 und 21 Uhr unter Telefon 052 385 11 51 entgegen genommen. Die Turnfamilie freut sich auf viele Zuschauer.

Kontakt: Marc Blaser, © 052 232 47 62.
www.tvveltheim.ch

Quartierverein Rosenberg

Gejasst und gereist

(UW) Weihnachten steht vor der Tür, und wie jedes Jahr ist es Zeit, zurückzublicken.

All unsere Anlässe haben wir durchführen können. Wir haben wunderschöne Uhren und deren Herstellung gesehen, wir haben gejasst, sind gewandert und gereist und haben unseren Bildungshorizont erweitert, indem wir mit einem kundigen Pilzkontrolleur den Wolfensbergwald durchstreiften. Sogar den sagenumwobenen Knollenblätterpilz konnten wir in Natura bestaunen, was dem einen oder andern gewisse Ehrfurcht einflösste, gilt er doch als einer der giftigsten Pilze in unserer Region.

Die Jahresschlussfeier in der Weherstube des Schützenhauses steht noch aus, wir werden das Jahr Revue passieren lassen mit einem illustrierten Jahresrückblick, und eine Tombola wird für weitere Unterhaltung sorgen.

Mitglieder willkommen

Sie sehen, liebe Leser, eine Mitgliedschaft in unserem Verein lohnt sich allemal, wir bemühen uns immer, ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zu gestalten, sodass Jung und Alt bei uns mitmachen kann. Gerne senden wir Ihnen eine Beitrittserklärung zu, und schon können auch Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest einen guten Rutsch und hoffentlich auf Wiedersehen im Quartierverein Rosenberg.

Kontakt: Kurt Gudemann, © 052 202 82 63



Quartierverein Wolfensberg

Räbeliechtliumzug

Und schon wieder haben die dunklen und langen Wintertage Einzug gehalten. Die Abende rufen nach Licht und Wärme. Für einmal, am Abend des Räbeliechtliumzugs des Quartiervereins Wolfensberg wurden viele wunderbare wärmende Lichter von vielen Kindern durch die verdunkelten Strassen des Quartiers getragen um die Herzen von Jung und Alt zu erfreuen.

Die Lichter wurden in Raben getragen, welche die Kinder ein paar Tage zuvor bei Matteo Taormina abholen konnten und dann zuhause mit Mama oder Papa ausgehöhlt und schön verziert hatten. Dann warteten sie voller Spannung auf den Freitag. Endlich



nzug

war es dann soweit. Freitagabend, 6. November um 18 Uhr versammelten sich unzählige Kinder - ganz Kleine und auch schon etwas Grössere - mit ihren Papas, Mamas, Grosis und Götis auf dem Schachenschulhausparkplatz. Nach der Begrüssung durch Hans Mosimann (Präsident des QVW ad interim) konnte es losgehen. Begleitet wurde der Räbeliechtliumzug einmal mehr von zwei Tambouren der Musikgesellschaft Veltheim. Herzlichen Dank für die gelungene musikalische Begleitung. Der Wind, der bis in den späten Nachmittag geweht hatte, war wie weggeblasen, das Wetter war trocken und milde, sodass die Kerzen

in ihren geschützten Gehäusen ungehindert strahlen konnten, zur Freude der Quartierbewohner, die erwartungsvoll vor den Türen ihrer meist auch lichtstrahlenden Häuser warteten, bis der stille Lichterzug an ihnen vorbeizog. Es ging den verdunkelten Strassen entlang- Zielstrasse hinauf und hinunter, Churfürstenweg, Selunweg und von dort zum Schwimmbad Wolfensberg hinauf. Dort wartete wie jedes Jahr auf die Kinder heisser Punsch, dazu gab es Wienerli mit Brot und natürlich wie jedes Jahr für alle Anwesenden Sigi Taorminas wunderbare Kürbissuppe. Herzlichen Dank. Die schönen Räbeliechtli wurden allesamt

aufgehängt und verzauberten die Terrasse des Schwimmbades. Lange wurde noch geplaudert, gelacht, gegessen und auch getrunken, denn für die grossen Begleiter der Kinder gab es Glühwein, der vom QVW gespendet wurde.

Der QVW möchte sich nochmals ganz herzlich bei der Stadt für die Unterstützung des diesjährigen Räbeliechtliumzugs, bei allen Helfern und Helferinnen und bei den Tambouren bedanken. Hoffen wir, dass der Anlass im nächsten Jahr wieder so gelungen durchgeführt werden kann.

Kontakt: Hans Mosimann, © 052 324 04 50

restaurant oh'bois

im Alterszentrum Rosental

Verbinden Sie Ihren Spaziergang mit einem Besuch bei uns...

Rosentalstrasse 65
8400 Winterthur
052 267 37 14

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 16.30
Sa/So 11.00 - 16.30



PNEUHAUS VELTHEIM

Kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gerne...
Alle Markenpneus · Montage
Auswuchten · Felgen
Batterie-Service

solvere.ag

INDUSTRIE-VERTRETUNGEN
SCHÜTZENSTRASSE 79
CH-8400 WINTERTHUR 052/212 37 85

Interessante Nebenbeschäftigung

Für den Quartierverein Rosenberg suchen wir eine/n **Vorstandskollegin/Vorstandskollegen**

Voraussetzungen:

Interesse am Quartier, Freude am Organisieren und Durchführen von Anlässen, Nachbarschaftshilfe pflegen; Computerkenntnisse vorteilhaft, aber nicht Bedingung; Zeit und Freude an Vereinsarbeit

Weitere Auskünfte erteilt Kurt Gudemann, Präsident Quartierverein Rosenberg, Tel. 076 533 14 30

18. Veltheimer Landsgemeinde

«Was geht in Veltheim vor?»

Dienstag, 2. Februar, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Veltheim

Podiumsgespräch mit dem Gesamtstadtrat, der Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Veltheimer Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und einem interparteilichen Befragerteam.
Zweiter Teil: Allgemeine Diskussion, Fragen aus dem Publikum

Jedermann ist herzlich eingeladen!
Veranstalter: CVP Veltheim



**Sanitärservice
Winterthur**

Reparaturen aller Art...

Buchsweg 17 052 222 95 01
8400 Winterthur 079 671 16 57



Andreas
Schneider



KUNZ ELEKTRO AG

- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Kundenservice

Schützenstr. 114
8400 Winterthur

8413 Neftenbach

Tel. 052 213 45 67
Fax 052 212 14 61
Natel 079 215 21 29
Tel. 052 315 54 70

Weihnacht aus Sicht des Himmels

So 20.12. / 17 Uhr: Familienweihnacht
mit outdoor-Teil



FCG+

Winterthur
Schaffhauserstrasse 133a

Herzlich willkommen!

Worship Konzert



Griezi...

mit Albino Montisci (I)
und Band

Freitag, 15. Januar 10, 19.30h – Eintritt frei – Kollekte
Freie Christengemeinde, Schaffhauserstrasse 133a

FCG+

Blaue Redewendungen

Heute schon blau gemacht?

Blau machen heisst, die Arbeit oder die Schule zu schwänzen. So was tut man nicht – oder doch? Denn sonst gäbe es diese und andere Redewendungen nicht. Witzig ist manchmal, wie sie entstanden sind.

DIETER LANGHART

Ganz früher gab es Färber. Wolle, die sie färben wollten, legten sie sonntags in ein Bad. Montags wurde die gefärbte Wolle an der Luft getrocknet, und durch die chemische Reaktion wurde sie blau. Die Färbergesellen hatten nichts zu tun und mussten warten, also konnten sie **blau machen** – und zwar die Wolle. Auch die Wendung **sein blaues Wunder erleben** entstammt ihrem Handwerk. Mit Indigo gefärbte Baumwollfäden sind zunächst gelb, dann grün, erst die Oxydation bringt das Blau in die Jeans.

Wenn dies nicht passierte, würden wir uns **grün und blau ärgern** – oder die Färber **grün und blau schlagen**.

Denn das Wunder liess sich beschleunigen, wenn sie mit Holzplatten auf den Stoff schlugen, das brachte mehr Sauerstoff ins Gewebe. Naiv waren die Färber also nicht, und blaue Augen hatten sie auch nicht alle. Als **blauäugig** bezeichnen wir jemanden, der unerfahren, unschuldig oder naiv ist oder gutgläubig handelt. Neugeborene europäischer Abstammung werden mit blauen Augen geboren; der Farbstoff Melanin, der für die endgültige Augenfarbe verantwortlich ist, wird erst nach einigen Monaten produziert. Für blaue Augen ist am wenigsten Farbpigment notwendig.

Blaues Blut in den Adern haben die wenigsten Säuglinge. Die Wendung für adlige Herkunft stammt aus dem Spanischen. *Sangre azul* nahmen die aristokratischen Familien Kastiliens im Mittelalter für sich in Anspruch, wenn sie ohne jüdische oder maurische Ahnen waren. Die Venen hellhäutiger Menschen wirken bläulich, und um die edle Blässe zu schützen, mieden die Adligen die Sonne. Die Adern der Bau-

ern hingegen schienen mit blauem Blut gefüllt. Aber nicht, weil sie **blau waren**, also betrunken.

L'heure bleue sagen die Franzosen zum Zwielflicht: dann, wenn es weder völlig dunkel noch taghell ist und die Blumen am stärksten riechen und blonde Menschen am besten zu fotografieren sind. Dann werden sie **mit einem blauen Auge davonkommen**, weil wir ihnen keinen **blauen Dunst vormachen** können. Die Briten sagen *once in a blue moon*, wenn etwas sehr selten vorkommt, und *out of the blue*, wenn etwas plötzlich oder unerwartet geschieht.

Der blauen Redewendungen sind noch viele. Unsere Erde ist **der blaue Planet**, wenn wir sie aus dem Weltall betrachten; wir **reden** oder **lügen** oder **versprechen** bisweilen **das Blaue vom Himmel herunter**; wir **kommen mit einem blauen Auge davon**, also glimpflich; auf hoher See wird uns **grün und blau vor den Augen**. Und wir machen lieber Ausflüge ins Blaue, als **ins Blaue hinaus zu gehen**.

Traditionelle Chinesische Medizin

Dipl. Therapeut
Thomas Falzone

Praxis für:

- Schmerztherapie
- Regulationstherapie
- Psychosomatische Beschwerden

Spezialisiert in:

- Kleinkinder- und Kinderheilkunde

Brunngasse 2
8400 Winterthur
Tel. 076 424 36 56
info@thomasfalzone.ch
Krankenkassenanerkant



7. März
2010



in den
Stadtrat Winterthur
Daniel Oswald

- ☑ Probleme erkennen
- ☑ Lösungen durchsetzen
- ☑ Chancen nutzen

www.daniel-oswald.ch





Erreichen Sie Ihre persönlichen Ziele durch mehr Lebensenergie!

- Schnupper-Reiki** entdecken Sie die universelle Energie
- Reiki Seminare** lernen Sie Reiki im Alltag einzusetzen
- Energie Coaching** konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche
- Rückführung** „Go back to the past to enjoy the future!“
- Maya Kalender** Uraltes Wissen für Menschen von heute

Mehr Informationen unter www.reiki-lounge.ch oder bei:

Jana Antonioli • Unterrütiweg 32 • 8400 Winterthur
079 685 49 53 • www.reiki-lounge.ch

Neu: Linedance in Veltheim



Line Dance Kurse:

- Anfänger Mittwoch 19.00 - 20.30 Uhr
- Level 1 Jahr + Montag 19.30 - 21.15 Uhr
- Level 2 Jahre + Montag 18.15 - 20.00 Uhr



info@wintilinedancers.ch

www.wintilinedancer.ch

Tel. 078 617 96 96

Mariella Schellenberg, Kursleiterin

Ort: Mehrzwecksaal der ref. Kirche Rosenberg

Liegenschaftenschätzungen und -verkäufe

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung aus tausenden Schätzungen und vielen Verkäufen.

Persönliche Bearbeitung von A bis Z zu günstigen Konditionen.

Werner Völkle, Architekt HTL/dipl. Baumeister,
Tel. 052 233 75 31

**Andreas Schelker
Haus- und Gartenservice**

Tel.: 052 242 14 55
Natel: 078 699 83 16

Garten- Bau und Unterhalt

Hecken, Sträucher und Bäume schneiden • Neupflanzungen und Änderungen • Rasen mähen und vertikutieren • Gartenzäune montieren und reparieren • Spalierdrähte montieren • Verbundsteine und Gartenplatten verlegen

Hauservice

div. Reparaturen nach Absprache • div. Isolier-, Holz- und Malerarbeiten • div. Schlosserarbeiten nach Absprache • Laminat verlegen

Hochdruckreinigung

Verbundsteine • Gartenplatten • Dächer • Dachrinnen • Fallstränge • Mauern

Wir stehen ein für Veltheim



Liste 5



Nik Gugger

Unternehmer und Gesamtleiter ref. Fabrikkirche

bisher



Barbara Günthard Fitze

dipl. Pflegefachfrau HF
Präsidentin
EVP Winterthur

bisher



Lilian Banholzer

Archivmitarbeiterin
Vizepräsidentin
EVP Winterthur

bisher



Markus Läderach

EDV Operator
Vorstand Verein
Helping Hands

bisher



Barbara Huizinga-Kauer

dipl. Pflegefachfrau HF
Vorstand
EVP Winterthur



Christian Ingold

Sekundarlehrer

Stephan Denzler

Pfarrer

Rolf Schenk

Projektleiter
VCS/ProVelo Regio-
gruppe Winterthur

Mark Bähler

Raum- und
Verkehrsplaner
dipl. Ing. Raum-
planung

Bettina Canty

dipl. Pflegefachfrau HF

Folgende Personen von Veltheim kandidieren auf der EVP-Liste: Ursula Bienz, Heinz Bindschädler, Marianne Jungen, Marcel Spiess, Michal Zürcher

In den Stadt- und Gemeinderat mit Werten, die Krisen überstehen.

www.evp-winterthur.ch Postkonto 90-117483-7



Gewerbe: «Buon Gusto»

Für Leute mit gutem Geschmack

(dl) Im Sommer hat Michele Colaci die Räume von Total Sport umgebaut: «Buon Gusto» nennt sich das Restaurant mit Bar. Marius Beerli schrieb in der Kolumne «Angerichtet» des «Landboten», dass er «nicht auf aufgesetzte Toscana- und Tonscherbenromantik» gesetzt habe, sondern auf «richtig ge-diegene Moderne».

An drei Abenden kann man sich satt essen an Pasta und Pizza à discrétion, und das geräumige Lokal lässt sich für Anlässe buchen – oder man nutzt das Catering. «Dafür ist meine Mutter verantwortlich», sagt Colaci, der sie auch zu Hilfe holt, wenn er mit seinem Team (Pizzaiolo, Koch, zwei im Service plus er) nicht nach kommt. 50 bis 60 Gäste hat er jeden Mittag, auch abends läuft das Lokal. Dabei hat Colaci noch keinen Franken in Wer-

bung gesteckt. Darauf setzt er: auf Qualität (alles wird täglich frisch gemacht) und auf Quantität (seine Pizza, mittags nur 12 Franken, misst 35 cm, die Teller musste er importieren). Das spricht sich herum. Die zahlreichen Stammgäste mögen keine Langeweile, deshalb wechseln Menüs und Brote täglich. Die «Fritadella» war Beerli aufgefallen, eine überraschende Kombination aus Salat, Tomaten und einer Schinkenomelette, ebenso die sizilianischen Arancini. «Auch die gibts es nicht jeden Tag», sagt Colaci, den es mit 27 von der Versicherungsinformatik in die Selbständigkeit gelockt hat. «No risk, no fun», war sein Motto.

«Buon Gusto: Panini, Pizza & Pasta».

Wüflingerstrasse 30, © 052 222 06 09.
Öffnungszeiten: www.bar-buogusto.ch

Publireportage

Was ist Line Dance?

(pd) Line Dance ist eine aus Amerika stammende Tanzform, die man in Reihen (Lines) neben- und hintereinander tanzt, z.B. drei Linien mit je fünf Personen. So tanzen alle synchron, aber jeder für sich alleine, d.h. ohne festen Partner. Die Tänze sind jeweils zu einem bestimmten Musikstück choreographiert. Sie bestehen aus einer Schrittfolge von meistens 24, 32, 48 oder 64 Takten (Counts), die sich bis zum Ende des Stückes wiederholen. Anfänglich wurde hauptsächlich zu Country- und Western-Musik getanzt. Aber heute gibt es sehr viele Tänze zu modernen und topaktuellen Liedern. Tempo und Schwierigkeitsgrad kann man seinen Fähigkeiten und Wünschen anpassen. Line Dance ist daher für jedes Alter geeignet. Voraussetzung ist, dass man sich gerne zu Musik in

verschiedenen Rhythmen und Stilen bewegt. Im Line Dance findet man heute fast alle Rhythmen, die man vom Paartanz her kennt, so zum Beispiel Foxtrott, Walzer, Cha Cha, Rumba, Tango, Rock'n'Roll. Ausserdem ist Line Dance ein ausgezeichnetes Fitnessstraining für Körper und Geist und macht riesigen Spass. Beinahe jedes Wochenende findet irgendwo ein Country-Konzert oder ein Tanzanlass statt, wo man Gleichgesinnte trifft. Lass dich vom Line Dance-Fieber anstecken!

Die Line Dance Gruppe Winti Line Dance bietet im Untergeschoss der Kirche Rosenberg Tanzkurse für verschiedene Ausbildungsgrade an.

Kontakt: Mariella Schellenberg, Kursleiterin,
© 078 617 96 96, www.wintilinedancers.ch

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten

Aebersold + Baumann • Radio/TV/HiFi 17
Antonioli Jana • Reiki-Lounge 46
Arno's kleine Velo-Werkstatt 16
Bachtelapotheke 38
Bolli • Modestoffe/Mercerie 35
Bürgin • Elektro- und Telefonanlagen 35
Ceravolo Sandro • Wintifahrtschule 40
Coiffeur Eggä 34
Crazy-Dress 11
Dietiker & Humbel • TV/HiFi 31
Drosg • Schlüsseldienst 18
Elibag • Küchen 31
Falzone Thomas • TCM/Aut. Training 18, 45
Fessler Christa • Yoga 18
Festival musica animata 36
Franzen Peter • Optik 18
Freie Christengemeinde 44
Gabriel • Expert Radio/TV/Video/HiFi 6
Gilg • Schreinerei 40
Hebeisen Fritz • Malergeschäft 14
Heckenrose • Kinderkrippe 11
Honegger • Glas-Reparatur-Service 2
Huber Theo • Gerüstbau 40
ITA • Schreinerei/Fenster/Küchen 24
Jucker H. P. • Sanitär/Spenglerei 15
Knaus • Treib- und Brennstoffe 18
Kübler Edi • Immobilien-Beratungen 22
Kunz • Elektro- und Telefonanlagen 44
Lotti • Metzgerei 40
Lyrenmann • Spenglerei/sanitäre Anlagen 23
Matzinger E. • Malergeschäft 2
Meier Rolf • Malergeschäft 40
Meili • Elektrotechn. und Telefonanlagen 40
Meili Heidi • Wundpflege 35
Messmer Willi • Finanzberatung 40
Miet-Lift • Peter Reinle 34
Migros 28
Müller BM-Schreinerei • Innenausbau 40
Müller WM-Fensterbau • Schreinerei/Glas 24
Ortsverein Veltheim 36, 39
Parteien 10, 20, 26, 30, 36, 38, 44, 45, 46
Quartierverein Rosenberg 44
Restaurant oh'bois Alterszentrum Rosental 44
Restaurant Schützenhaus 3
Restaurant Sternen 35
Sailer • Offset- und Buchdruck 34
Schelker Andreas • Haus-/Gartenservice 46
Schneider Andreas • Sanitärservice 44
Schwengeler • Druck und Kopie 18
Solvère • Pneuhaus 44
Spaltenstein • Bluemehus 34
Steimer Markus • Sanitäre Anl./Heizungen 18
Turnverein Veltheim 38
Vereinigung Begleitung Kranke/Sterbende 18
Völkle Werner • Liegenschaftenschätzung 46
Winti-Linedancers 46

inserate@gallispitz.ch, © 079 422 92 73

Impressum

Der «Gallispitz» erscheint viermal jährlich (März, Juni, September und Dezember) zur Monatsmitte in einer Auflage von 5500 und wird in alle Haushaltungen in Veltheim verteilt. Die nächste Ausgabe (Thema «Wachsen») erscheint am 15. März. Textbeiträge, Voranzeigen, Inserate, Daten für den Veranstaltungskalender (Mitte März bis Ende Juni) werden bis 20. Februar gerne entgegengenommen.

Herausgeber Ortsverein Veltheim, PC-Konto 84-2432-2. Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Gallispitz» Textbeiträge an Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur Redaktion Alessandra Fischer-Foianini (fi), Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, © 052 212 11 95, redaktion@gallispitz.ch; Dieter Langhart (dl), Oberstadt 8, 8500 Frauenfeld, © 079 639 24 22, dieter.langhart@galli-

spitz.ch; Barbara Lütolf-Sonn (bls), Zentralstrasse 37, 8400 Winterthur, © 052 213 12 43; barbara.luetolf@gallispitz.ch; Kurt Steiger (ks), Sommerhaldenstrasse 26, 8400 Winterthur, © 052 213 84 42, kurt.steiger@gallispitz.ch Regelmässige Mitarbeit David Hauser (dh), Stephan Lauffer (sl), Andreas Herbert Meier (ahm), Matteo Taormina (mt), Dolly Weigold (dw) Gestaltung Dieter Langhart, © 079 639 24 22, langhart@textgestaltung.ch Veranstaltungskalender Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, © 052 212 11 95 Inseratenannahme Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur, © 079 422 92 73, inserate@gallispitz.ch Kontakt Verträge/Zustellung Lea Gerstenkorn Dängeli, Weststrasse 109, 8408 Winterthur, © 052 223 07 74, lea.gerstenkorn@gallispitz.ch Gratulationen Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur, © 079 422 92 73, medienagentur_hbw@sunrise.ch Webmaster Christoph Janser (cj), Pappelweg 45, 3013 Bern, © 031 331 22 80, webmaster@gallispitz.ch Administration Elisabeth Böschstein, Rosentalstrasse 16, 8400 Winterthur, © 052 212 83 26, elisabeth.boeschstein@gallispitz.ch Druck Sailer Druck, 8402 Winterthur, © 052 269 02 30, Fax 052 269 02 31, mail@sailerdruck.ch.

*Der Ortsverein wünscht
allen treuen Leserinnen und Lesern
sowie seinen Inserenten
geruhlsame Festtage.*

*Mögen Ihnen im neuen Jahr
erfüllende Augenblicke beschert sein,
möge Ihnen gelingen, was Sie sich vornehmen.
Schenken Sie Zeit: sich und andern.*

